

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



MEHRSPRACHIGKEIT IST GEFRAGT

Können wir Südtiroler unser sprachliches Potential nützen?

- >> EINBLICK IN DIE LANDESFEUERWEHRSSCHULE IN VILPIAN
- >> DIE BESTEN TOASTS GIBT ES IN EPPAN
- >> VIVARELLI UND PICCOLIN - TISCHTENNIS AUF HÖCHSTEM NIVEAU

SPEZIAL >> Wellness & Fitness

Gemütlich und behaglich im Eigenheim!



Montan: Demnächst einziehen!

Lichtdurchflutete 3- und 4-Zimmer-Woh. mit Garten oder großen Wohnbalkonen, Klimahaus B, in sonniger ruhiger Wohnlage und nah am Zentrum.



Eppan/Gand:

In schöner, ruhiger Wohnlage, neue 3-Zimmerwohnungen mit Privatgarten sowie 4-Zimmer-Duplex-wohnungen mit großen Terrassen, Klimahaus A.



Petersberg

Villa direkt am Golfplatz, 290 m² netto + 1500 m² Grund, bestens ausgestattet, in absolut ruhiger Toplage, Energieklasse G.

Des Weiteren verkaufen wir:

- **Aldein:** Reihenhaus mit Privatgarten, schöne Wohnlage, ideal für Familien, saniert, Energiekl. G, € 345.000
 - **Auer:** Neues kleineres Bauvorhaben in exklusiver Lage – Klimahaus A – jetzt vormerken!
Neue, helle 3-Zimmerwohnung mit großem Garten oder Südterrasse, Klimahaus B.
Nette, ruhig gelegene 4-Zimmerwohnung mit Balkonen, gesamter letzter Stock, Klimahaus C, € 270.000
 - **Neumarkt:** 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Garten o Terrassen, Klimahaus B, ab € 325.000
 - **Kurtatsch:** Ruhige 4-Zimmer-Duplexwoh. mit Südterrasse, schönes Panorama, teils zu sanieren, Energiekl. G, € 255.000
Gemütliches Reihenhaus mit kleinem Garten, vielen Nebenräumen, Baujahr 2005, Klimahaus C, € 420.000
 - **Salurn/Zentrum** Gut geschnittene, neue 3-Zimmerwohnung mit Balkonen, letzter Stock, Klimahaus B, € 210.000
Zu sanierende Duplexwohnung mit schöner antiker Stube, 190 m², denkmalgeschützt, Energiekl. G.
- Grundstücke:** Kurtatsch: 1,1 ha (Vernatsch, Cabernet, Lagrein.) geeignet für geschl. Hof.
Salurn: Bestens angelegtes Weingut von 2,2 ha (Ruländer)
- Gewerbeimmobilien:** Salurn: Lagerflächen auch für private Zwecke, verschiedene Größen zu vermieten.
Neumarkt: Lager von ca 400 m² mit Gewölben, H 3,50, + Büroraum zu vermieten..



Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874

DAS SIND PREISE !

Einige Beispiele:	km	PREIS	Einige Beispiele:	km	PREIS
ALFA 147 1.9 JTD Distinctive 5 Türen, Alufelgen, aut. Klima, silber, 5/2005	147.300	€ 5.500	MERCEDES C220 CDI Avantg. Sport, Navi, Xenon, 17"-Felgen, silber 3/2007	94.400	€ 14.500
AUDI A1 1.6 TDI 105 PS Ambition, Xenon, S-Line, 17"-Felgen, weiß, 6/2011	24.100	€ 19.500	MINI ONE CLUBMAN 1.4 Soho, Klima, Alufelgen, Xenon, grau, 12/2009	34.600	€ 13.950
AUDI A4 Av. 2.0 TDI F.AP. Multitronic, FULL OPTIONAL, schwarz, 1/2008	84.800	€ 16.500	OPEL ASTRA ST 1.7 CDTI 125 PS Cosmo, aut. Klima, Alufelgen, silber, 2/2011	20.100	€ 16.500
AUDI A4 Av. 2.0 TDI 143 PS Multitr. Advan., Xenon, bluet., grau, 9/2008	86.400	€ 19.950	OPEL INSIGNIA 2.0 CDTI Cosmo, Alufelgen, aut. Klima, Navi, weiß, 3/2011	32.600	€ 19.500
AUDI A4 Avant 2.0 TDI 170 PS Quattro Adv., Navi, Xenon, S-Line, silber, 1/2012	25.000	€ 38.500	PEUGEOT 207 1.4 X-Line 5 Türen, Klima, Radio mit CD, grau, 7/2008	50.860	€ 7.950
AUDI Q5 2.0 TDI 170 PS Quattro, 20"-Felgen, CD-Wechsler, schwarz, 5/2009	75.200	€ 27.500	PEUGEOT 5008 2.0 HDI Tecnoc, aut. Klima, Alufelgen, grau, 1/2010	34.800	€ 17.950
BMW 320d Eletta, aut. Klima, Alufelgen, schwarz, 4/2009	74.200	€ 17.950	RENAULT MÉGANE ST 1.5 DCI Confort, Klima, Nebelscheinwerfer, Navi, silber, 10/2009	70.200	€ 9.950
BMW 320d Touring Eletta, aut. Klima, Alufelgen, NAVI, schwarz, 11/2007	79.700	€ 14.950	SEAT LEON 1.6 TDI Copa, Navi, 17"-Felgen, Parkensoren, weiß, 9/2011	7.000	€ 16.500
BMW 320d Touring Eletta, aut. Klima, Alufelgen, silber, 12/2009	101.800	€ 18.500	SEAT ALHAMBRA 2.0 TDI 170 PS DSG Style, FULL OPTIONAL, silber, 11/2011	17.950	€ 31.950
BMW X3 XDRIVE 20d, Trittbrett, Leder-Stoffsitze, schwarz, 3/2009	64.600	€ 21.950	SKODA ROOMSTER 1.2 TSI Style, Alufelgen, Klima, grau, 3/2011	24.664	€ 10.950
DACIA SANDERO 1.4 GPL Laureate, Klima, Autoradio mit CD, grau, 6/2010	30.000	€ 6.950	SMART FORTWO 1000 MHD Cabrio Passion, Klima, Alufelgen, weiß, 10/2009	24.600	€ 9.950
FIAT PANDA 1.2 4x4 Climbing, Klima, Nebelscheinwerfer, Class-Paket, silber, 5/2012	null	€ 11.950	TOYOTA YARIS 1.4 D4D Lounge 5 Türen, aut. Klima, Alufelgen, schwarz, NEU	null	€ 15.500
FIAT BRAVO 1.6 MJT 105 PS Dynamic, Klima, Alufelgen, grau, 6/2011	30.200	€ 11.950	VW GOLF 1.6 TDI Comfortline 5 Türen, aut. Klima, Alufelgen, Armlehne, grau, 6/2011	24.900	€ 15.500
FIAT FREEMONT 2.0 TDI 170 PS Urban, 19"-Felgen, Lederausstattung, weiß, 12/2011	35.000	€ 22.500	VW GOLF 2.0 TDI Comfortline 5 Türen, Klima, Display multif., silber, 4/2009	34.100	€ 13.950
FIAT ULYSSE 2.0 MJT Emotion, aut. Klima, 7-Sitzer, grau, 3/2008	83.800	€ 11.950	VW GOLF PLUS 2.0 TDI 140 PS DSG Highline, Parkassistent, schwarz, 6/2009	71.200	€ 15.950
FORD FOCUS SW 1.6 TDCI, Klima, Alufelgen, Nebelscheinwerfer, Radio, silber, 9/2006	82.900	€ 7.950	VW GOLF Var. 1.6 TDI Comfortline, aut. Klima, Nebelscheinwerfer, schwarz, 6/2011	25.500	€ 14.950
FORD C-MAX 1.6 TDCI 115 PS Titanium, aut. Klima, Alufelgen, schwarz, 1/2012	21.800	€ 18.800	VW SCIROCCO 1.4 TSI, 18"-Alufelgen, aut. Klima, weiß, 6/2010	34.400	€ 15.950
FORD MONDEO SW Plus 2.0 TDCI DPF, aut. Klima, Armlehne, silber, 3/2009	55.100	€ 12.950	VW TOURAN 1.9 TDI 105 PS Conceptl., Klima, Nebelscheinwerfer, Armlehne, grau, 4/2010	79.300	€ 14.950
HYUNDAI I40 CW 1.7 CRDI 136 PS A/T Comfort, Navi, FULL OPTIONAL, schwarz, 8/2011	17.700	€ 23.950	VW TOURAN 1.6 TDI Comfortline, aut. Klima, 7-Sitzer, PDC, schwarz, 5/2011	35.200	€ 19.950
LANCIA YPSILON 1.4 77 PS Oro, Klima, Radio mit CD, Nebelscheinwerfer, schwarz, 7/2011	11.700	€ 8.250	VW TOURAN 2.0 TDI DSG Highline, Alufelgen, 7-Sitzer, PDC, braun, 3/2012	9.500	€ 25.800
MERCEDES B180 CDI Executive, Klima, Nebelscheinw., elekt. Klappspiegel, weiß, 1/2011	28.700	€ 21.500	VW TIGUAN 2.0 TDI Sport & Style, 18"-Alufelgen, Lederausstattung, schwarz, 10/2008	74.900	€ 19.950

autoexpo⁶

AUER (BZ) - Nationalstraße 74
Tel. 0471 803 400 - www.autoexpo.it

SEAT [SELECTION]

Montag - Freitag: von 9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag - Sonntag: von 10.00 bis 18.00 Uhr - **IMMER GEÖFFNET**

6

Barchetti Gruppe

INHALT

AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Die wachsende Rolle der Mehrsprachigkeit

14 » Sprache und Kultur liegen dicht beieinander

15 » Der Arbeitsmarkt fordert Sprache

LUPE

16 » Die Landesfeuerweherschule in Vipitan

TREFFPUNKT

18 » Nachgefragt

19 » Zeitvertreib

20 » Veranstaltungskalender

22 » Portrait: Schmid Werner

24 » Clown Tino's Ecke

GAUMEN & GENUSS

26 » Der Toast Walter von Eppan

29 » Stilvolles von Petra Bühler

SPORT

30 » Vivarelli und Piccolin – die zwei Tischtennisstars

WIRTSCHAFT

32 » STS-Security, die Sicherheitsexperten

KULTUR

36 » Die Schmelzöfen von Fennhals

FORUM

37 » Montaner Sterbebilder

YOUNGSTER'S

38 » Was unsere Jugend bewegt

SPEZIAL

40 » Wellness & Fitness

UNSER WANDERTIPP

44 » Zu den Mammutbäumen

CHRONIKEN VON GESTERN

45 » Einst an der Weinstraße

► EDITORIAL



LIEBE LESERINNEN,

Die Welt rückt zusammen. Sie wird immer kleiner – ein globales Dorf. Gute Sprachkenntnisse sind gefragter denn je. Gerade in einem zusammenwachsenden Europa gehören Fremdsprachen auf dem Arbeitsmarkt neben den technischen Qualifikationen zu den wichtigsten Schlüsselfaktoren überhaupt. Sprache lernen heißt auch eintauchen und kennen lernen anderer Völker, Kulturen und Traditionen. Doch wir Südtiroler sind da oft etwas gehemmt. Geschichtliche Lasten und politische Einstellungen bremsen uns bereits beim Erlernen der zweiten Landessprache, obwohl die Voraussetzungen die Besten sind und uns unserer Nachbarländer deswegen auch beneiden. Wir sollten unsere Berührungängste mit der Mehrsprachigkeit ablegen, unsere gute Ausgangslage zum Erlernen der Sprachen nutzen und uns allen Kulturen öffnen, denn schließlich sind die Sprachen „der Schlüssel zur Welt“.

In dieser Ausgabe richte ich mich auch an unsere jungen Leser. Wir wollen von euch wissen, wie euch unsere in diesem Jahr neu eingeführte Jugendseite gefällt und was man im nächsten Jahr besser machen könnte. Bitte schreibt eure Anregungen und Kommentare an youngsters@diweinstrasse.bz

Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz

NEUANMELDUNG oder ADRESSENÄNDERUNG

Finden Sie noch keine „Weinstraße“ im Briefkasten? Sind sie übersiedelt und möchten weiterhin Interessantes aus dem Bezirk lesen? Schicken Sie uns Ihre Adresse und Sie erhalten Ihre ganz persönliche Ausgabe monatlich **kostenlos** zugesandt.

Schicken Sie Ihre Adresse per E-Mail an: adressen@diweinstrasse.bz
oder per Post an: **Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen**



Ferienaufenthalte für pflegebedürftige Personen

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland hat zusam-



men mit der Verwaltung Ex-INPDAP und der KVV Reisen GmbH in Bozen eine Ferienwoche am Berg und einen 12-tägigen Meeraufenthalt in Bibione organisiert.

Der Fond für soziale Tätigkeiten, welcher der Verwaltung EX-INPDAP für die Organisation dieser Ferienaufenthalte zur Verfügung stand, ermöglichte es, dass pflegebedürftige Personen, zusammen mit einem Familienangehörigen oder einer Pflegerin erholsame Tage au-

ßerhalb der gewohnten Umgebung verbringen konnten. Genutzt wurde hierfür das Widum in Unterfennberg, das den Senioren und den Menschen mit Behinderung für Ferienaufenthalte zur Verfügung steht. Das Haus „Widum Fennberg“ wird von der BZG Überetsch Unterland geführt und ist als Einrichtung für Bergaufenthalte vorgesehen. Am Meer war die Gruppe in einem familiär geführten 3-Sterne Hotel in Bibione untergebracht. Die Personen, welche an den je-

weiligen Ferienaufenthalten im August und September teilgenommen haben, haben sich sehr wohl gefühlt und Dank netter Menschen und engagierten Begleitpersonen eine schöne Zeit erlebt. Beim gemeinsamen Spaziergang haben sie die Natur und die gute Luft genossen und für Unterhaltung war auch gesorgt, ob beim Karten spielen oder bei anderen Aktivitäten. Die beiden Ferienaufenthalte am Fennberg und in Bibione werden den Teilnehmerinnen in guter Erinnerung bleiben.

Kultur, Schule und Soziales - Projekt 's Musigkischtl

Kooperation zwischen dem Referat Volksmusik am Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache, dem Bereich Innovation und Beratung am Deutschen Bildungsressort und der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland.

Die Idee, eine Publikation für Grund- und Musikschulen in besonderer Weise zu präsentieren, wurde in Zusammenarbeit mit den FAMOS-Werkstätten der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland umgesetzt. Im ge-

meinsamen Gespräch wurde ein erster Entwurf des „Musigkischtl“ erarbeitet. Durch das gemeinsame Gestalten entstanden in Zusammenarbeit mit den Werkstätten des Arbeitsrehabilitationsdienstes Vill 350 „Musigkischtl“, die auf Maß angefertigt wurden. Jedes „Kischtl“ ist in seiner Art einzigartig, weil es sich um ein handgefertigtes Produkt handelt. Jede Grundschulstelle und jede Musikschulstelle in Südtirol erhält ein solches „Musigkischtl“.

Unterland schafft einen Mehrwert für die Publikation. Durch die Zusammenarbeit konnten die Synergien zwischen Kultur, Schule und Soziales genutzt werden.

Wenn jemand an einer Zusammenarbeit mit den Werkstätten interessiert ist, kann er sich an die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland oder direkt an die FAMOS-Werkstätten (ARD Vill in Neumarkt und die Werkstätten Salurn und Kurtatsch) wenden.



Schulamtsleiter Peter Höllrigl, Landesmusikschuldirektorin Irene Vieider, Präsident des Institutes für Musikerziehung Walter Stifter, Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland Oswald Schiefer. F: REHA- Werkstatt

Die Auswahl eines FAMOS-Produktes aus den Werkstätten der BZG Überetsch

www.bzgcc.bz.it
www.famos.bz.it

Arbeiten Radroute Neumarkt-Tramin schreiten zügig voran

Trotz verschiedener bürokratischer Hürden und der oft mit Schwierigkeiten verbundenen Grundablässe konnte nun das 2. Bauabschnitt zwischen Neumarkt und Tramin fertig gestellt werden, d.h. von der Bahnun-

terführung bis zum Großen Kalterer Graben mit einer Länge von ca. 1,5 km. Das 3. Bauabschnitt vom großen Kalterer Graben bis zur Weinstraße dürfte in den nächsten Monaten in Angriff genommen werden. Die Durchführung

dieses Teilstückes gestaltet sich etwas langwierig, da in diesem Bereich gleichzeitig unter dem Radweg auch die Regenwasserleitung für die Ortschaft Tramin bis zum Großen Kalterer Graben zu verlegen ist.



► TRAMIN

25 JAHRE ALPENLÄNDISCH GSUNGEN



Die AVS-Singgemeinschaft Unterland feiert am 17. November im Bürgerhaus von Tramin ihr 25jähriges Bestehen.

F:Huber

RM Seit 25 Jahren hat sich die AVS-Singgemeinschaft Unterland der Pflege des echten, historisch gewachsenen Volksliedgutes verschrieben. Am 17. November ab 20 Uhr wird dieses Jubiläum bei einem Volksmusikabend im Bürgerhaus von Tramin gebührend gefeiert. Mit dabei sind die Traminer Gitschn, der Traminer Zweigesang Annemarie und Marlene Zwer-

ger, die musikalisch vielseitige Familie Waldauf aus Schwaz und die Mundartdichterin Lisi Oberhofer. Franz Hermetter, Leiter des Bezirkes Bozen im Südtiroler Volksmusikreis und anerkannter Volksmusikexperte, führt durch den Abend. Beim Volksmusikabend wird das neue Liederbuch des Chores mit einer Auswahl alpenländischer Lieder im vierstimmigen, ge-

mischten Satz vorgestellt. Die AVS-Singgemeinschaft setzt sich aus 50 Sängerinnen und Sängern aus zehn Gemeinden des Unterlandes und aus dem Überetsch zusammen. Neben der Zahl an Chormitglieder/-innen steigt der Kreis an Freunden und Gönnern ständig. „Dies ist nicht zuletzt auch der Unterstützung durch die AVS-Landesleitung und die AVS-Sektion Unterland zu verdanken, welche den kulturellen Wert der Chorgemeinschaft anerkennen“, so die Obfrau Renate Mayr. Zu weiteren langjährigen Förderern zählen die Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland, die Gemeinde Tramin sowie die Raiffeisenkassen Salurn, Unterland und Überetsch. «

► KALTERN

SATIRISCH, SCHRÄG, HEMMUNGSLOS!

PR Bericht Monica Trettel und Günther Götsch sind wieder mit zweisprachigem Kabarett auf Südtiroltournee. „Siffri RELOADED“ macht am Freitag, 23. November im Vereinshaus in Kaltern Halt.



Monica Trettel und Günther Götsch on tour. F: Günther Götsch

Die beiden Südtiroler Schauspieler unternehmen nach ihrer Kabarett-Produktion 2009 „Siffri – oder glücklich das Land das keine Helden nötig hat / ovvero felice il popolo che non ha bisogno di eroi“ erneut einen waghalsigen Streifzug durch die Geschichte des Zusammenlebens dieser ach so verschiedenen Völker in dieser ach so kleinen Alpenprovinz. Humorvolle Unterhaltung ist garantiert, diesmal noch gewürzt!!

Erfahren Sie das wirklich Neueste in Sachen Toponomastik, wahrer Kunst am Gerichtsplatz, Büffel auf Südtirols Biohöfen, bäri-ger Begegnungen im Wald und alles über ausgebrannte Schauspieler auf dem Jakobs-

weg. Ebenso geben die beiden Kabarettisten diesmal die ultimativen Antworten auf Fragen wie: Warum löffelt der Papst ständig Suppe? Und wie tief kann man überhaupt in einem Stiefel stecken?

Aufgrund des großen Zuspruchs für dieses Kabarett der besonderen Art, weil eben „einfach zweisprachig“, kommt es nun zu einer Neuauflage von „Siffri“ ... diesmal RELOADED!

Die Aufführung im Rahmen der Südtiroltournee 2012 am Freitag, 23. November im Vereinshaus von Kaltern beginnt um 20.30 Uhr

Info & Tickets unter www.siffri.eu «

Autoversicherung bei GENERALI, unverschämte günstig!
Kommen Sie vorbei, es lohnt sich!



Eppan, Bahnhofstr. 69,
Tel. 0471 664298
Mo. bis Fr. von 8.30 - 16.30 Uhr

BAUMSCHULEN • VIVA!



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



MC Thermoprofessional

DERTLI OECODENS BRENNWERT- COMB- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**
...denn die Sonne schickt keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausschließungsort in Eppan, Maria Rastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 • www.mc-thermo.com

MORTEC Tooor!!!

TORE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
Kaltern, Tel 0471 962510

WENIG AUFWAND FÜR MEHR WOHNKOMFORT

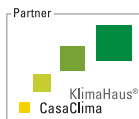
Fensteraustausch: einfach, schnell und sauber.

Wer wünscht sie sich nicht: neue Fenster, die den aktuellsten Ansprüchen an Wärme-, Schall- und Einbruchschutz genügen? Fenster- und Türensyste-me von FINSTRAL werden ohne Mauerarbeiten montiert und passen sich harmonisch an Form und Stil Ihres Hauses an. **FINSTRAL für mehr Wohnkomfort.**

Fenster, Türen und Glasanbauten
FINSTRAL®



**FENSTER AUSTAUSCHEN
UND DABEI 55% SPAREN!**



FINSTRAL AG · Gasterweg 1 · 39054 Unterinn/Ritten (BZ)
T 0471 296611 · F 0471 359086
finstral@finstral.com · www.finstral.com

Grüne Nummer
800 111999

► AUER

CAFÉ VISINTIN IM NEUEN KLEID

PR Bericht Am 13. Oktober fand mit großem Erfolg die Eröffnungsfeier des traditionsreichen Café Visintin in Auer statt. Viele Begeisterte waren dabei und unterhielten sich bis zu später Stunde prächtig! Nach der Segnung des Herrn Pfarrers Peter Paul Hofmann und nach dem traditionellen Bier anzapfen durch den Bürgermeister Roland Pichler, führte das Café Visintin Team, angeführt von Yvonne Visintin, die Besucher durch das total renovierte Café. Ab sofort gibt es jeden Tag (außer sonntags) ab 6.30 Uhr Kaffee, Kuchen und viele verschiedene Mehlspeisen, Eisbecher, Snacks aller Art und Salate, aber auch Aperitifs, Qualitätsweine und viele weitere Köstlichkeiten. Yvonne Visintin mit ihren Mitarbeiterinnen Anita und Elke freuen sich sehr auf jeden Besuch den Sie gerne

herzlichst verwöhnen. Wohlfühlen im Café Visintin ist die Devise - voller Geschmack für Geschmackvolle! Das Team von Café Visintin bedankt sich bei allen Lesern der Weinstrasse und heißt Sie jederzeit willkommen. Bis bald! «

CAFE VISINTIN



Elke, Yvonne und Anita heißen Sie herzlich willkommen. F.: Atz Norman

► KURTATSCH

HANDYUMSETZER BEIM GRAUER SITZKOFEL?

MS Auf dem Dach der „Klappmühle“ im Dorfzentrum plant der Handykonzern Vodafone-Omnitel einen als Schornstein getarnten Umsetzer. Die Wohnungen der Nachbarn liegen teilweise in nur zehn Metern Nähe, im unmittelbaren Strahlungsbereich liegt außerdem das Alten-Pflegeheim. Über 600 KurtatscherInnen wollten sich damit nicht schicksalhaft abfinden und fordern einen siedlungsfernen Alternativstandort. Nach Messungen hat das zuständige Landesamt nun das von der Bürgerinitiative vorgeschlagene Umfeld des „Sitzkofels“ als geeignetste Alternative erhoben: gute Versorgung des Gemeindegebietes, weitab von jeder Siedlung und sogar

Gemeindebesitz. Leider hat der Handykonzern bereits alle Genehmigungen in der Hand und besteht auf das Dorfzentrum, weshalb er die Gemeinde vor das Verwaltungsgericht zitiert hat. „Da das Landesgesetz der Gemeinde keinerlei Entscheidungsspielraum einräumt, sind wir rein rechtlich chancenlos“, klagt Bürgermeister Martin Fischer. „Bleibt nur zu hoffen, dass die Antragsteller auf den so massiv von der Bevölkerung geäußerten Unmut reagieren.“ Inzwischen wollen auch die drei anderen Netzbetreiber „nachrüsten“ und haben für 2013 ebenfalls um Umsetzerstandorte angesucht. Für weitere Auseinandersetzungen ist also gesorgt. «

► AUER

AURER „KRAMPUSS“ SIND WIEDER UNTERWEGS

CS Was die Schnappviecher in Tramin, das sind mittlerweile die Krampusse in Auer. Der vor zehn Jahren gegründete Verein „Aurer Krampus“ veranstaltet heuer wieder einen Krampuslauf. Zum „4. Aurer Krampuslauf“ am Samstag, 24. November werden rund 30 Krampusgruppen mit etwa dreihundert Krampusläufern aus Südtirol, Österreich und Deutschland erwartet. Wie bereits bei den vorgehenden Krampusläufen rechnen die Veranstalter auch mit etlichen Tausend Zuschauern entlang der Laufstrecke. Der Brauch ums Krampuslaufen hat bei uns eine lang Tradition. Der wilde und böse Krampus dient schätzungsweise seit dem 15. Jahrhundert als Begleiter des



Heuer findet in Auer wieder ein Krampuslauf statt F. live-style.it

gütigen Bischof Nikolaus. Während „Nikolaus“ als Vertreter des Guten alljährlich am 6. Dezember die braven Kinder mit Süßigkeiten und Geschenken belohnt, so wartet der

Krampus als Abgesandter des Bösen nur darauf, „schlechten“ Zeitgenossen oder „unerzogenen“ Kindern Angst einzujagen. Beim „4. Aurer Krampuslauf“ sind erstmals auch einige „Perchtengruppen“ dabei. Die „Perchten“ sind nicht wie der Krampus böse Begleiter des Nikolaus, vielmehr trifft man sie in den „Rauhnächten“ bis zum 6. Jänner an. Sie sollen böse Geister vertreiben und so für ein gutes Jahr sorgen. Sie schlagen nicht zu um zu bestrafen, sondern „streichen“ nur mit dem Pferdeschweif, dessen Berührung Glück und Segen bringen soll. Der Krampuslauf beginnt am 24.11. um 17.00 Uhr im Oberdorf und führt über die Nationalstraße bis zur Kreuzung ins Fleimstal. «

FORUM MUSIK KALTERN – AUFFÜHRUNG DES FREIEN THEATERS BOZEN

„Die heilige Johanna der Schlachthöfe“ von Bertolt Brecht



In der Hauptrolle: Undine Schmiedl (Johanna)



In der Hauptrolle: Peter Schulze-Sandow (Mauler)

PR BERICHT Dieses zu Unrecht selten gespielte Theaterstück erlebt seit einigen Jahren eine regelrechte Renaissance. Kein Wunder, haben doch die gegenwärtige ökonomische und soziale Lage seine ungebrochene Aktualität aufgezeigt. Es handelt von zwei Men-

schen im Chicago der Weltwirtschaftskrise von 1929. Die „gute“ Johanna Dark, Angestellte einer Armenhilfsorganisation, trifft auf den „bösen“ fleischerzeugenden Spekulanten Pierpont Mauler. Es ist also der Kampf zweier Prinzipien, der hier ausgetragen wird: auf

der einen Seite Gutmenschen, Nächstenliebe und Glaube, auf der anderen Seite Raubrittertum, Raffgier und Profit. Johanna versucht Mauler zu überzeugen, den arbeitenden Menschen zu helfen. Das gelingt ihr, aber nur teilweise. Johanna schlägt sich auf die Seite der Arbeitenden und Arbeitslosen. Als es am Höhepunkt der Krise zum Generalstreik kommt, versagt sie aus Angst vor der ausbrechenden Gewalt. Erschöpft vor Hunger und Kälte muß sie sterbend erkennen: „Es hilft nur Gewalt, wo Gewalt herrscht!“ Wie zum Hohn wird sie von den kapitalistischen „Machern“ heiliggesprochen. «

HAIR LIDY
Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
08:00-12:00
15:00-19:00
Mi:
09:00-17:00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

Gesund schlafen!

Was ist Elektrosmog? Wie kann ich mich davor schützen? In diesem Seminar gibt Georg Ungerer, Fachmann für baubiologische Messungen, Anregungen und Empfehlungen wie Sie bei sich Zuhause Störquellen ausfindig machen und auch beseitigen können.

Sa. 10.11.2012
von 9.00-17.00 - in Kaltern
Anmeldung: Südt. Kneippverband
Tel. 340 81 91 719 - info@kneipp.it

► TERMINE

FR. 9.11. - 20 UHR
(PREMIERE)
VEREINSHAUS
KALTERN

SO. 11.11. 17 UHR
VEREINSHAUS
KALTERN

forummusik
MUSIK UND KULTUR IM KALTERN

► MONTAN

ADVENTSSTIMMUNG PUR WIRD ES ERSTMALS AM SONNTAG, 2. DEZEMBER, VON 10 BIS 17 UHR IM DORFZENTRUM VON MONTAN GEBEN.

PR Bericht Die Vereine im Dorf haben sich dazu etwas Besonderes einfallen lassen: An verschiedenen Schauplätzen wird es viele interessante Angebote und kulinarische Köstlichkeiten (Glühwein, Apfelküachlein, Gulaschsuppe usw.) geben. Der Parcours startet am Festplatz von Montan und zieht sich ins Dorfszentrum bis zum Pinzoner Keller hin. So stellen beispielsweise die Freizeitmaler Unterland und Hobbyfotografen im alten Bahnhof der Fleimstaler Bahn ihre Bilder aus und die Jäger stellen Interessan-

tes aus der Tierwelt zur Schau. Die Kräuterexpert/-innen Sigrid Thaler und Brigitte Zelger warten mit einer Verkostung von Produkten aus Kräutern auf. In der Bibliothek werden eine Lesung und ein Flohmarkt abgehalten, im Vereinshaus findet ein Hobbymarkt statt und im Pinzoner Keller werden viele kreative Gestaltungsideen für die Adventszeit dargeboten. Auch für die Unterhaltung der Kinder ist besten gesorgt. Der Katholische Familienverband richtet dafür eigens eine Bastelecke ein. Die Veranstaltung dauert von 10 bis 17 Uhr. «

► KURTINIG

LATERNE, LATERNE...

DM Wer kennt es nicht, das bekannte Lied, welches Kinder bei den Laternenumzügen singen? In Kurtinig, wo die Pfarrkirche dem Hl. Martin gewidmet ist, wird jedes Jahr ein solcher Laternenumzug organisiert. Die Kindergartenkinder und jene der Volksschule haben bereits mehrere Lieder eingeübt und die Laternen gebastelt. Mit diesen geht es dann am 10. November gegen 17 Uhr von der Volksschule und

vom Kindergarten aus durch einige Straßen, um schließlich auf dem Dorfplatz Halt zu machen. Eine besondere und einzigartige Atmosphäre entsteht durch die zahlreichen selbstgemachten und beleuchteten Fensterbilder, welche die Kurtiniger in den Tagen um Martini stolz an ihren Wohnhäusern präsentieren. Heuer wird der Umzug vom Pfarrgemeinderat, dem Kindergartenverein und von den Eltern der Kurti-

► SALURN

WEIHNACHTLICHER ADVENT IN SALURN

CW „Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.“ Nach diesem Motto, das die Lyrikerin Roswitha Bloch zitiert, schickt sich eine Gruppe von Freiwilligen auch heuer wieder an, den Advent in Salurn weihnachtlich zu gestalten. Weihnachtliche Ausstellungen, eine Bastelwerkstätte und Lesungen für Kinder, Konzerte, kulinarische Köstlichkeiten und so mancher heißer Glühwein begleiteten die Salurner und

Salurnerinnen im letzten Advent. Träger der Initiative ist der Verein „Salorno Attiva-Salurn Aktiv“, der voriges Jahr gegründet wurde und gleich mit der ersten Auflage des Weihnachten in Salurn in kürzester Zeit ein Projekt auf die Beine gestellt hat, das bei der Bevölkerung großen Anklang fand. Mit Hilfe der Vereine, aber auch der Unterstützung verschiedener Sponsoren, wurde ein Programm erstellt, das auch heuer wieder den Salurner und Salurnerinnen das Warten auf das Christkind etwas zu verkürzen und zu versüßen versucht. «



Ein Dorf im Licht der Fensterbilder

F: DM

niger Kinder veranstaltet. Am Dorfplatz findet schließlich eine Wortgottesfeier mit den Kindern statt. Dass der Laternenumzug in Kurtinig bereits am 10. November abgehalten wird, hat einen bestimmten

Grund: Am Tag darauf, dem 11. November, findet der Martini-Kirchtag statt. Dann gehört der Dorfplatz den zahlreichen Vereinen, die den ganzen Tag über für Speis, Trank und gute Stimmung sorgen. «

Fühlen Sie sich wohl. Auch in Ihrer zweiten Haut.

Schöffel
Ich bin raus.

Stefans Sportschupfen KALTERN GOLDGASSE 4

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ARRY
BOUTIQUE

Optik KOFLER
by Flamin

OPTOMETRIE
VISUAL TRAINING
www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41

► EPPAN



Alle Beteiligten sind mit viel Eifer dabei!

F: Magdalena Lemayr

JUGENDSTÜCK DER THEATERGRUPPE ST. MICHAEL/EPPAN

GK Die Theatergruppe St. Michael/Eppan bringt Ende November das Stück „Im Jahr 2235... zwei Welten“ (Originaltitel: „Dash 4 Zoe“) von Joachim Paech unter der Regie von Astrid Gärber auf die Bühne. Im Stück geht es um das ferne Jahr 2235. Die Gesellschaft hat sich inzwischen auseinander entwickelt und es existieren zwei Welten nebeneinander: Die Welt der Reichen und die Welt der Armen. Trotz der Trennung, kommen sich beide Welten auf unterschiedliche Art und Weise näher, so wie Dash und Zoe. Freundschaft zwischen den beiden Welten

ist aber nicht vorgesehen und hat Konsequenzen... Klingt spannend! Lassen Sie sich von den Jugendlichen auf eine Reise mitnehmen, die zum Nachdenken anregt. Bei den Schauspielern handelt es sich um spielbegeisterte Kinder und Jugendliche, die zum Teil bereits beim letztjährigen Jugendstück Bühnenluft schnuppern konnten. Alle sind mit sehr viel Begeisterung und Elan dabei und freuen sich schon jetzt auf die Aufführungen, die am Sonntag, 25. November und am Samstag, 8. Dezember jeweils um 18 Uhr im Kultursaal von Eppan stattfinden werden. «

► NEUMARKT

FRAGEBOGENAKTION - PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

VS Der Gemeinde-Seniorenbeirat von Neumarkt startete im Mai eine Fragebogenaktion zur Erhebung der Lebensqualität und der Bedürfnisse von Senioren. Der Fragebogen wurde an alle Bürger über 65 verteilt und umfasste fünf Bereiche: Finanzen, Gesundheit, soziale Kontakte, Wohnen und Mobilität. Die Ergebnisse aus 340 Rückmeldungen wurden ausgewertet und am 19. Oktober vorgestellt. Der Bürgermeister Horst Pichler, der Vizebürgermeister Giorgio Nones, die Gemeindereferentin Anna Tovazzi sowie die Vertreter des Seniorenbeirats waren erfreut über die rege Beteiligung und die allgemeine Zufriedenheit. Den Ergebnissen zufolge fühlen

sich die Senioren in Neumarkt wohl und nutzen die bestehenden Strukturen, Einrichtungen und kulturellen Angebote. Sie wünschen sich, neben zusätzlichen Sitzgelegenheiten entlang der Spazierwege und vermehrter Sicherheit an bestimmten Kreuzungen, ein größeres Angebot an Nachmittagsveranstaltungen und ein Hallenbad. Außerdem ist es den Senioren ein Anliegen, über für sie relevante Belange informiert zu werden. Aufgabe der Gemeindeverwaltung ist es nun, die Ergebnisse in zukünftigen Entscheidungen zu berücksichtigen sowie eventuelle Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität der Senioren zu erarbeiten und durchzuführen. «



Gemeinde-Seniorenbeirat

F: SBN

MODE Christine
spirituelle und elegante DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern, Duggats 28

babyface
SCHMIDL JUNG zieht Kinder an ...
KALTERN • Marktplatz
Tel. 0471 963313

SCHMIDL MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen
CALIDA NATURALLY UP
KALTERN
A. - Hofer - Str. 17 Tel. 0471 963116

EINKAUFEN IM ÜBERETSCH – IMMER EIN GEWINN

Auf los geht's los! Die beliebte Weihnachtsaktion in den Gemeinden Eppan und Kaltern startet am 17. November. Auch heuer werden wieder 126 tolle Preise verlost. Zusätzlich gibt es an zwei Wochenziehungen den brandneuen Ford B-Max zu gewinnen. Hauptpreis bei der heurigen Aktion ist ein neuer Mercedes A-Classe.



Es ist die schönste Zeit des Jahres, auch beim Einkaufen. Ob schnell mal ein paar Lebensmittel holen oder bereits zum großen Weihnachts-Shopping antreten, in allen teilnehmenden Geschäften der Gemeinden Eppan und Kaltern wird Einkaufen zur Glücksjagd. Beim „Großen Los im Überetsch“ erhalten alle Kunden pro Einkauf von Euro 15,00 ein Los, welches zur Teilnahme an der Aktion berechtigt. Die Vielfalt der über 120 teilnehmenden Betriebe, wie Mode-, Freizeit-,

Spiel-, Elektro-, Blumen- und Haushaltsartikel-Geschäfte, sowie Restaurants, Kellereien, Vinotheken oder auch Tankstellen, gibt jedem die Möglichkeit ein Los entgegen zu nehmen. Kunden können das Los ausfüllen und direkt vor Ort in die dafür vorgesehene Urne des teilnehmenden Betriebes werfen. Das war's, mehr ist nicht nötig. Jetzt heißt es einfach abwarten und Tee trinken und vor allem: Glück haben!

JEDEN ZWEITEN FREITAG WIRD VERLOST

Die Weihnachtsaktion in den Gemeinden Eppan und Kaltern beginnt am 17. November und läuft bis einschließlich 24. Dezember. Die erste Wochenverlosung findet am 31. November im Raiffeisen-saal Überetsch in St. Michael/

Eppan um 17:30 Uhr statt, die zweite am 14. Dezember am selben Ort und zur selben Zeit.

Alle Lose, welche innerhalb Freitag Mittag des Verlosungstages abgegeben werden, nehmen an der Ziehung teil. Bei den Wochenverlosungen können je 1 Ford B-Max und 43 weitere Preise, davon 41 Einkaufsgutscheine im Wert von 50 bis 150 Euro von 17 verschiedenen Betrieben und 2 Saisonskipässe vom Ski Center Latemar Obereggen, gewonnen werden.

MIT EINEM MERCEDES INS NEUE JAHR

Alle Lose- Besitzer, die nicht an den Wochenziehungen gewonnen haben, nehmen dann nochmals an der Endverlosung teil. Die Teilnahmelose müssen dafür innerhalb



24. Dezember 2012, 12.00 Uhr, in die Urnen geworfen werden. Lose, die später abgegeben werden, können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Endverlosung vom „Großen Los im Überetsch“ erfolgt am 29. Dezember auf dem Marktplatz in Kaltern um 11.00 Uhr. Diesjähriger Hauptpreis der Endverlosung ist ein Mercedes A-Klasse. Weitere Preise sind ein Fernseher der Marke Metz im Wert von 2.500 Euro, einen

Einkaufsgutschein über 1.000 Euro, einzulösen in allen teilnehmenden Betrieben, einen Saisonskipass vom Ski Center Latemar Obereggen und 36 Einkaufsgutscheine im Wert von 50 bis 500 Euro.

WEIHNACHTSSTIMMUNG ÜBERALL

Das „Große Los im Überetsch“ ist seit 25 Jahren die größte Weihnachtsaktion Südtirols

und zieht inzwischen viele Kunden auch außerhalb unseres Bezirks an. Dazu trägt aber auch die stimmungsvolle Atmosphäre im Überetsch bei. Parallel zur Weihnachtsaktion der Kaufleute von Eppan und Kaltern sorgen auch die vielen Rahmenveranstaltungen wie etwa „s' Kalterer Christkindl“, die Krippenausstellung in St. Pauls oder der „Eppaner Winterwald“ für Weihnachtsstimmung pur. «

1X



2X

SKI SNOWBOARD SKITOUR FREERIDE FASHION

EVIVA
WINTER SPORT
Eppan Tel. 0471 662916

- Praktische Geschenkideen für Sie und für alle, die Ihnen nahe stehen
- Elektrohaushalts- und Grossgeräte der führenden Marken
- Elektro-Einbaugeräte
- TV, Radios, HiFi Anlagen
- Eigener Service

Mit uns einkaufen und gewinnen, beim „GROSSEN LOS IM ÜBERETSCH“

ELEKTRO EPPAN

Eppan - Bahnhofstrasse 101
Tel. 0471 66 08 99 - Fax 0471 66 31 25
E-Mail: info@elektroeppan.com

ORTHOFANTI

OK
Schuh- und Lederwaren
CHRIST

Innerhoferstr. 18 • Eppan

UNITED COLORS OF BENETTON.

BENETTON EPPAN | J.G. PLAZER STR. 12
TEL 0471 662670

KALTERN - NEUMARKT

SIGI
SPORT

PEAK
Performance

5

QUINTUS
BOUTIQUE

Hugo Boss | Luis Trenker | Pepe Jeans
G-Star Raw | Replay | Tommy Hilfiger
Guess | Calvin Klein | GG&L | Penny Black

Albertus-Magnus-Platz 13, 39057 Eppan
www.boutiquequintus.it



F: Sutterstock

DER SCHLÜSSEL ZUR WELT

„Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen“, das sagte schon Johann Wolfgang von Goethe vor rund 250 Jahren. Heute ist das wahrer denn je. Sprachen spielen eine zentrale Rolle in unserer Kultur, unserer Identität, in unserem täglichen Leben. Dabei haben wir Südtiroler einen ganz großen Vorteil: unsere Zweisprachigkeit.

Eva Fischer Südtirol war schon immer ein Handels- und Umschlagplatz. Bereits im Mittelalter zogen Händler aus Augsburg und aus Venedig durch, mit ihrem kostbaren Tuch, das sie im Ausland an den Mann brachten. Für die Südtiroler war es eine Notwendigkeit viele Sprachen und Dialekte zu sprechen, nur so konnten sie vom Handel und Verkehr profitieren. Heute ist das Verhältnis zur Mehrsprachigkeit in Südtirol nicht mehr ganz so unverkrampft wie im Mittelalter. Zu viel ist geschehen auf politischer Seite, die Nationalismen und vor allem das autoritäre Regime von

Benito Mussolini haben die Menschen und ihr Verhältnis zur Sprache gezeichnet. Dennoch: In Zeiten der Globalisierung, der Europäisierung und des Zusammenwachsens der Welt spielt gerade die



Rita Franceschini: „Wer mehrere Sprachen spricht, der ist flexibler im Denken und kreativer.“ F: FUB

Mehrsprachigkeit eine wachsende Rolle. Die Europäische Union empfiehlt jedem Bürger, zusätzlich zu seiner Muttersprache mindestens zwei Fremdsprachen zu lernen.

ZWEI DRITTEL DER SÜDTIROLER SPRECHEN DREI SPRACHEN

Wir Südtiroler haben hier klare Vorteile, um die uns viele Europäer beneiden: Wir lernen die zweite Landessprache ab der 2. Klasse Grundschule, Englisch ab der 4. Klasse und so manch einer spricht noch Ladinisch oder lernt in der Oberschule Latein, Französisch, Spanisch oder Rus-

sisch. Außerdem zeigt das Astat Sprachbarometer, dass der Großteil der Südtiroler Sprachen als persönliche Bereicherung ansieht, das war vor zehn Jahren noch nicht so. Heute erfüllen schon zwei Drittel der Südtiroler die Empfehlungen der EU und verstehen zumindest in Ansätzen drei Sprachen. Südtirol kann sich im europäischen Durchschnitt damit durchaus sehen lassen, berichtet die Sprachwissenschaftlerin an der Freien Universität Bozen, Rita Franceschini. Dennoch zeigt eine Studie der Eurac, dass die Zweitsprachenkompetenz unserer Kinder nicht so gut ist, wie sie

sein sollte. Auf der Vollversammlung des Landesbeirates der Eltern am 20. Oktober hat Inspektor Marco Mariani die aktuelle Situation unter die Lupe genommen: „Im Laufe ihrer schulischen Laufbahn, von der 1. Klasse Grundschule bis zur Matura, absolvieren Südtiroler Schüler zwischen 1734 und 1632 Stunden Italienischunterricht. In dieser Zeit sollten sie auf dem europaweit anerkannten B2 Niveau sein, also über sehr gute Sprachkenntnisse verfügen. Trotzdem sind sehr viele Schüler noch immer weit davon entfernt“, erklärt Mariani. Nur die Hälfte der deutschen Schüler erreicht das Niveau B2 oder ein noch höheres, bei den italienischen Schülern erreicht es nicht einmal ein Fünftel.

GEDANKEN ZUR VERBESSERUNG DES ZWEITSPRACHENUNTERRICHTS

Eltern, Politik und Schule machen sich Gedanken darüber, wie dieses Defizit beseitigt werden könnte. Die Studien zeigen, einfach die Zahl Unterrichtsstunden in Deutsch oder Italienisch aufstocken reicht nicht, es muss die Qualität des Unterrichts verbessert werden. Sehr umstritten und vieldiskutiert ist das Konzept der Immersion. Vor allem auf politischer Seite kritisieren viele Parteien, dass Immersion gegen den Artikel 19 des Autonomiestatuts verstößt, der unser Recht auf Unterricht in der Muttersprache verbrieft. Viele Eltern und auch einige Lehrer sehen diese Unterrichtsmethode beispielsweise als Lösung des Problems, damit deutsche Schüler besser italienisch lernen und umgekehrt. Immersion bedeutet, dass die Kinder in ein fremdsprach-

ges Umfeld versetzt werden, das heißt: in der Schule, im Alltag, beim Sport wird nur noch italienisch gesprochen. So lernen die Kinder die Sprache automatisch. Diese Methode verstößt tatsächlich gegen Artikel 19 des Autonomiestatuts. Meist wird bei



Sie haben über Methoden zur Verbesserung des Italienischunterrichts diskutiert: Schulamtsleiter Peter Höllrigl, Schulinspektor Ferdinand Patscheider und Schullandesrätin Sabina Kasslatter Mur.

F: EF

uns in Südtirol der Begriff der Immersion allerdings mit einer anderen Methode wechselt: CLIL. CLIL steht für Content and Language Integrated Learning und bedeutet in Deutsch: integriertes Fremdsprachen- und Sachlernen. Ein Beispiel: Geschichte wird in Italienisch unterrichtet, dabei lernen die Kinder nicht nur geschichtliche Fakten, sondern auch italienische Vokabeln. An italienischen Schulen sind schon erste Pilotprojekte gestartet. Für Inspektor Ferdinand Patscheider widerspricht die CLIL-Methode nicht dem Recht auf Unterricht in der Muttersprache, vorausgesetzt das Fach wird nicht ausschließlich in Italienisch oder Englisch unterrichtet. „Der Artikel 19 ist wichtig für unsere Autonomie, ohne Zweifel, aber wir müssen auch den Spielraum, den er uns bietet, ausschöpfen und innovative Methoden

und Ansätze des Sprachenlernens zulassen“, ist Inspektor Patscheider überzeugt. Prof. Rita Franceschini nimmt etwas Abstand von der gesamten Immersions- und CLIL Diskussion. Ihr Ansatz ist ein anderer: Schulen sollen ein klares Sprachprofil haben.

Eine Klasse an einer deutschen Schule sollte zumindest zu 70 Prozent aus Schülern deutscher Muttersprache bestehen und nur zu 30 Prozent aus Schülern italienischer oder anderer Muttersprache. „Dadurch wird das Interesse der Schüler an den anderen Sprachen geweckt und es ist auch der Anreiz da, die jeweils andere Sprache zu lernen, ohne dass der Fachunterricht dadurch leidet“, so Franceschini.

ITALIENISCHLEHRER BESSER AUSBILDEN

Schullandesrätin Sabina Kasslatter Mur ist bekanntermaßen kein Fan von Immersionsunterricht oder der CLIL Methode. Sie setzt sich vor allem dafür ein, die Zweitsprachenlehrer besser auszubilden und zu vermeiden, dass ein ständiger Lehrerwechsel die didaktische Kontinuität

stört. „Außerdem unterstützen wir Initiativen wie das Italienischlernen im Rahmen der Sommerbetreuung, das Europäische Sprachenzertifikat oder das Auslandsjahr bzw. Zweitsprachenjahr an einer italienischen Schule.“ 80 Viertklässler der Oberschule haben 2011 ein Jahr an einer italienischen Schule verbracht, rein vom Lerneffekt entspricht dies vier Jahren Sprachunterricht. Und die Landesrätin appelliert vor allem an die Eltern, auch außerhalb der Schule den Kindern die italienische Sprache näher zu bringen. Denn eines ist sicher - und da sind sich alle einig - ein Schüler lernt eine Sprache nur dann, wenn er auch motiviert ist.

WER VIELE SPRACHEN SPRICHT, DENKT AUCH BESSER

Das gilt auch für das Erlernen einer dritten, vierten und fünften Sprache. Inspektor Ferdinand Patscheider empfiehlt, die Sprachen im Unterricht stärker zu vernetzen, wer schon drei Sprachen beherrscht, der muss beim Lernen der vierten nicht wieder ganz von vorne anfangen, er kann schon auf Methoden und Grundwissen über Grammatik der anderen Sprachen zurückgreifen. „Forschungen haben zudem ergeben, wer mehrere Sprachen gut spricht, hat ein flexibleres Denken, kann ungewöhnliche Zusammenhänge erkennen und ist kreativer“, argumentiert Rita Franceschini. Sprachen sind der Schlüssel zur Welt. Südtirol hat in diesem Bereich ein immenses Potential, die Frage ist nur, wie viel davon nutzen wir und wo stehen uns unsere Ängste im Weg? «

BRÜCKEN BAUEN

Über 44.300 Migrantinnen leben in Südtirol, sie machen 8,7 Prozent der Bevölkerung unseres Landes aus. Das Zusammenleben gestaltet sich nicht immer einfach, gerade wegen der Sprachbarriere gibt es sehr viel Konfliktpotential.

Eva Fischer Sprache vermittelt Kultur. Das wissen gerade wir Südtiroler am besten. Lange Zeit im Faschismus mussten die Südtiroler um ihre Muttersprache und um ihre Kultur kämpfen, mit dem Autonomiestatut haben wir einen Sieg davongetragen. 40 Jahre später, kommen neue Herausforderungen auf uns zu. Es sind nicht mehr zwei Sprachen, die in unserem Land aufeinander prallen, sondern unzählige, das zeigt sich vor allem in der Schule: Zu den deutschen und italienischen Kindern gesellen sich plötzlich Kinder, die Arabisch, Hin-

di, Rumänisch oder Serbisch sprechen. Die Lehrpersonen stellt das oft vor scheinbar unlösbare Probleme. Abdel El Abchi ist ausgebildeter interkultureller Mediator mit einer Spezialausbildung für den schulischen Bereich, für Konfliktmanagement, Mediation und Gewaltprävention. Er ist gebürtiger Marokkaner, lebt seit mittlerweile zehn Jahren in Südtirol und spricht zu seinen beiden Muttersprachen Arabisch und Französisch fließend Italienisch, Deutsch und Südtiroler Dialekt. Er ist überzeugt, nur wenn Kinder, Eltern und Lehrer offen an das Thema Integration herangehen, dann ist Integration auch wirklich möglich. „Wir Erwachsene sehen es häufig als Hindernis, wenn viele Kinder unterschiedlicher Muttersprache in den Klassen unserer Söhne und Töchter sind. Natürlich, die Lehrer können weniger schnell mit dem Stoff vorangehen, doch ich bin überzeugt, dass unsere Kinder genauso viel lernen, wenn nicht sogar mehr. Ist denn der Unterrichtsstoff tatsächlich wichtiger, als das soziale Kapital, die Begegnung mit anderen Kulturen, die die Kinder erfahren?“

Wer andere Sprachen lernt, versteht auch mehr von seiner eigenen. Gerade wenn wir mit anderen Sprachen konfrontiert sind, dann werden wir uns unserer eigenen noch stärker bewusst. „Andere Sprachen zu erlernen heißt nicht, einen Teil seiner eigenen Kultur zu verlieren. Im Gegen-



Die Organisatorinnen des Projekts „Tramin trifft Pakistan“: Ramsha Sohail, Margareth Gummerer, Humera Sohail und Johanna Ungerer. F: Ramsha Sohail



Abdel El Abchi: „Sprachen zu erlernen heißt nicht, einen Teil seiner eigenen Kultur zu verlieren.“ F: EF

teil, je mehr Sprachen jemand kennt, umso besser verstehen wir unsere eigene und können sie gezielter nutzen,“ sagt der Kulturmediator. Sprache ist die Voraussetzung für Integration. Der Kulturmediator verlangt von allen Migrantinnen, die in Südtirol leben wollen, dass sie die deutsch oder italienisch lernen, bestenfalls sogar beide Landessprachen. Dabei können auch wir Einheimische ihnen behilflich sein. Wir sollten offen sein, nicht nur in unseren Köpfen, auch in unseren Strukturen, Vereinen, Verbänden. Es gibt bei uns im Unter-

land eine ganze Reihe positiver Beispiele, eines davon ist das Projekt „Tramin trifft Pakistan“. Einheimische und Migrantinnen haben gemeinsam einen interkulturellen Abend organisiert. „Frauen beider Kulturen haben ihre Bräuche bei ihrer Hochzeit vorgestellt, es wurden traditionelle pakistanische und Südtiroler Tänze getanzt und es gab pakistanische Gerichte“, berichtet Ramsha Sohail, die Organisatorin des Projekts. Ramsha selbst ist ein Beispiel für gelebte Mehrsprachigkeit, sie lebt seit ihrer Kindheit in Tramin, spricht neben ihrer Muttersprache Urdu noch Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch und Traminer Dialekt. An diesem Abend wurde das Ziel, Vorurteile aufzubauen und Türen zu öffnen für andere Kulturen, erfüllt. Die Veranstaltung hat gezeigt: Migration und die Sprachenvielfalt, die sie mit sich bringt, bereichern uns und lassen uns unsere eigene Kultur noch intensiver erleben. «

tschimbien
www.kuechen.tschimbien.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern
Tel. 0471 96 44 05

Küchen ganz persönlich

KARRIERE UND SPRACHE – ZWEI UNTRENNBARE DINGE

Früher oder später kommt sie fast immer beim Bewerbungsgespräch. Die Frage: Welche Sprachen sprechen Sie? Hannes Mair ist Geschäftsführer von Look 4 you, einem Unternehmen zur Jobvermittlung. Er weiß wie wichtig Sprachen heutzutage sind, um Karriere zu machen.

Eva Fischer: Herr Mair, sind die Sprachenkenntnisse in einem Bewerbungsgespräch tatsächlich ausschlaggebend?

Ja, natürlich ist vor allem meine fachliche Qualifikation von Bedeutung, aber wenn ich für ein Unternehmen arbeiten möchte, das auf dem internationalen Markt tätig ist, dann geht es ohne Fremdsprachen nicht. Ich habe schon sehr viele Bewerber gesehen, die zwar perfekt qualifiziert für einen Job waren, aber nicht genommen wurden, weil ein anderer mehr Sprachen beherrscht hat.

Für welche Jobs sind denn Sprachen besonders gefragt?

Es versteht sich von selbst, dass ich mehrere Sprachen brauche, wenn ich im Export eines international tätigen Unternehmens arbeite. Aber ich brauche sie auch als Personalleiter oder in der Technik. Es zieht sich mittlerweile durch fast alle Berufssparten: Eine Rezeptionistin im Hotel braucht das Englische, Französische, Spanische oder Russische genauso wie eine Verkäuferin in einer Boutique oder ein Kellner im Restaurant. Und selbst ein Handwerker braucht heute meist grundlegende Englischkenntnisse.

Würden Sie sagen, dass wir Südtiroler einen Vorteil auf dem internationalen Arbeitsmarkt haben, weil wir zweisprachig aufwachsen?



Hannes Mair, Geschäftsführer des Jobvermittlungsunternehmens Look 4 you in Bozen. F: Look 4 you

Auf jeden Fall. Es gibt sehr viele deutsche Unternehmen, die auf dem italienischen Markt präsent sind und umgekehrt, sie alle suchen zweisprachiges Fachpersonal und nicht selten werden sie gerade bei uns in Südtirol fündig. Wir Südtiroler nutzen unseren Vorteil allerdings noch zu wenig. Lange Zeit hatten wir keine Probleme, gute Jobs zu finden, doch die Wirtschaftskrise macht den Wettbewerb härter. Immer mehr Fachkräfte aus anderen Ländern drängen auf den Markt, suchen im Ausland nach Arbeit, weil sie zu Haus keinen finden. Und auch sie schlafen nicht, sie beherrschen oft mehr Sprachen als wir und werden zur ernstzunehmenden Konkurrenz.

Welche Sprachen sollte man können, um beruflich erfolgreich zu sein?

Das hängt natürlich ganz davon ab, in welcher Branche ich arbeite. Aber als Südtiroler

sollten wir sehr gut Deutsch und Italienisch sprechen, Englisch ist ebenfalls wichtig und auch Spanisch, Chinesisch und Russisch gewinnen immer mehr an Bedeutung in Wirtschaft und Tourismus.

Die Verbände bieten ja immer mehr Kurse und Weiterbildung in Sachen Fremdsprachen an. Die Fachschule Laimburg beteiligt sich beispielsweise am EU-weiten Projekt Vinolingua, mit dem

die Fremdsprachenkenntnisse gefördert werden. Ist den jungen Südtiroler Arbeitskräften die Wichtigkeit der Sprachen bewusst?

Teilweise ja, teilweise aber auch noch nicht. Wir haben in Südtirol sehr breite Möglichkeiten, was die Ausbildung betrifft, aber wir müssen uns noch mehr ins Zeug legen. Viele Südtiroler unterschätzen noch immer die Internationalität des Arbeitsmarktes. «

Meraner

PIZZERIA · RESTAURANT

Gerne nehmen wir auch jetzt schon Ihre Reservierungen für **Firmen- und Weihnachtsessen** entgegen.



TALE
Bistrotto

Bergweg 19 | 39057 Eppan | Tel. 0471 664033

Fax 0471 661836 | info@meraner.it | www.meraner.it



F: LVH

WASSER MARSCH!

Dieses Kommando erschallt in der Landesfeuerweherschule, wenn wieder einmal für den Ernstfall geübt wird.

Elisabeth Ratschigler Die Landesfeuerweherschule Südtirol befindet sich seit 1989 in Vilpian auf dem Gelände der ehemaligen Bierbrauerei der Gebrüder Schwarz. In den Jahren 1992 bis 1996 wurde dort die neue Landesfeuerweherschule mit Lehrsälen, einer Mensa, einem Heim und der Fahrzeughalle gebaut. Mit dem zweiten Bauabschnitt wurden in den Jahren 1997 bis 2002 die notwendigen Übungsanlagen mit dem Brandhaus, Tunnel, Tauchbecken, Seilbahnanlage, Hubschrauberlandeplatz, Übungshalle und Übungsgelände mit Straßenkehre errichtet. Die Hauptaufgabe der Landesfeuerweherschule ist die theoretische und praktische Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehren. Zu diesem Zweck ist es wichtig

bei der Ausbildung mögliche Brand- und Gefahrenfälle realistisch darstellen und durchspielen zu können, denn die Voraussetzungen für jeden Einsatz sind Schnelligkeit, geeignete Ausrüstung und eine gute Ausbildung. Die Einsatzleiter lernen an der Landesfeuerweherschule mit Stress umzugehen und unter Zeitdruck die geeigneten Mittel und die richtige Vorgehensweise zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr zu wählen. Die Feuerwehrleute lernen unter schwierigen Bedingungen die Ausrüstung sicher und schnell zu beherrschen.

DIE AUSBILDUNG ERFOLGT STUFENWEISE

Die Grundausbildung besteht aus zwei einwöchigen

Lehrgängen: dem Grundlehrgang Brandeinsatz und dem Grundlehrgang Technischer Einsatz. Die Feuerwehrleute lernen die Geräte für die Brandbekämpfung und die technische Hilfeleistung auf Weisung des Gruppenkommandanten unter Beachtung der eigenen Sicherheit einzusetzen. Bei der Ausbildung wird Wert auf die Zusammenarbeit in der Gruppe und die richtige Umsetzung eines Befehls gelegt. Die angehenden Feuerwehrleute müssen erlernen wie man Gefahren erkennt und wie man darauf richtig reagiert. Nach der Grundausbildung erfolgt die Fachausbildung. Diese baut auf die Grundausbildung auf und sieht verschiedene Lehrgänge vor. Zu den wichtigsten gehören der Atemschutzlehr-

gang, der Maschinistenlehrgang und der Lehrgang in Funk und Nachrichtendienst. Beim Atemschutzlehrgang lernen die Teilnehmer den richtigen Umgang mit den Atemschutzgeräten. Im Maschinistenlehrgang lernen die Teilnehmer die Bedienung von Pumpen und hydraulischen Rettungsgeräten. Der Funk- und Nachrichtendienst ist wichtig um Funkgespräche richtig führen zu können und um den Einsatzleiter bei Lagefeststellung und Lagerdarstellung zu helfen. Neben diesen Kursen werden auch noch Sonderausbildungen und Führungsausbildungen angeboten. Zur Führungsausbildung gehören der Gruppenkommandantenlehrgang und der Zugkommandantenlehrgang.

DIE FREIWILLIGEN EINSATZKRÄFTE

In Südtirol sind zur Zeit ca. 12.800 Frauen und Männer zwischen 17 und 65 Jahren aus verschiedenen Berufsgruppen, jederzeit bereit ihren Mitmenschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen zu helfen. Alle vereint der Gedanke unbezahlt und freiwillig ihren Dienst am Nächsten zu leisten. In der Praxis bedeutet das, dass sobald ein Bürger Südtirols die Notrufnummer 115 wählt, die Notrufzentrale in Bozen, die nächstgelegene Freiwillige Feuerwehr mittels Sirene oder Pager (Personenrufempfänger) alarmiert und die Feuerwehrleute von den Tätigkeiten, die sie verrichten aufspringen und ihre Arbeit oder Familie verlassen, um Dienst zu leisten.

Im Gerätehaus rüsten sich die Feuerwehrleute mit der Schutzkleidung aus und in maximal 10 Minuten ist eine erste Einheit mit Fahrzeug und entsprechender Ausrüstung vor Ort. Für alle Feuerwehrleute und insbesondere die Kommandanten und Führungskräfte ist eine ständige Aus- und Weiterbildung notwendig da sich durch neue Bauweisen und Technologien auch neue Gefahren ergeben.

Hat man früher z. B. alle Häuser gleich gebaut, unterscheiden sie sich heute wesentlich in Bezug auf die verwendeten Baustoffe, in den Bereichen Wärmedämmung, Heizungsanlagen und Energieversorgung (Gas- Pellets- oder Photovoltaikanlagen). Im Falle eines Brandes muss der Einsatzleiter die Eigenheiten der verschiedenen Gebäude kennen, um die richtige Vorgangsweise wählen zu können.



Übungshaus: Löschübung im ersten Obergeschoss im Brandhaus

F: LVH

WIE STELLEN WIR UNS EINE BRANDÜBUNG IM BRANDHAUS VOR?

Das Brandhaus hat die Größe eines Einfamilienhauses und auf zwei Geschossebenen können Brände unterschiedlichster Art mit einer computergesteuerten Gassimulationsanlage dargestellt werden. Im Erdgeschoss ist es möglich einen Werkstattbrand mit Gasflaschen nachzuspielen. Im 1. Obergeschoss kann man einen Wohnungsbrand üben. Die Brandstellen bestehen aus Edelstahl und sind als Sofa-, Küchen-, Werkbank und Glasflaschenattrappen ausgebildet. Sie können mit Gasbrennern befeuert werden. Um den Schwierigkeitsgrad der Übung zu erhöhen, können alle Räume auch noch verraucht werden. Dies geschieht durch ein wärmebeständiges Nebelfluid, da bei einer solchen Übung Temperaturen bis zu 400° C entstehen können. Um die Situation so realistisch als möglich nachzustellen, sind Sensoren an den Brandstellen angebracht, die registrieren, wo welche Wassermenge pro Zeiteinheit auftritt. Dementsprechend kann

dann das Verhalten des Feuers über einen Computer bis hin zum Verlöschen gesteuert werden. Während der Ausbildung wird jeder vorgehende Trupp von einem erfahrenen

Ausbilder unter Atemschutz begleitet. Weiterhin sind in jedem Übungsraum Notschalter angebracht, die es ermöglichen bei Gefahr die Anlage sofort abzuschalten. «

KOMAG®

Staub-/Wassersauger



- leistungsstark
- geräuscharm
- bedienungsfreundlich



REINIGUNGSTECHNIK

Bozner Boden Mitterweg 13 A - I-39100 BOZEN Tel. 0471/301822
Fax 0471/301890 Internet: www.komag.it - E-Mail: info@komag.it



NACHGEFRAGT ...?

Wie wichtig ist dir die Mehrsprachigkeit?

► ARNDT KUNICK AUS AUER



Für den aus Deutschland stammenden und in Auer lebenden Arndt Kunick ist die Mehrsprachigkeit die Grundlage um sich mit anderen Kulturen austauschen zu können. „Leider hatte ich noch keine Gelegenheit die italienische Sprache zu lernen, dies werde ich aber baldmöglichst nachholen.“ ‹‹

► MARTIN GROSS AUS ALDEIN



Die Mehrsprachigkeit ist laut Martin Gross aus Aldein in der heutigen Zeit wichtiger denn je. „Sprachen sind die Grundlagen der Kommunikation, deshalb ist es wichtig in dieser Hinsicht offen zu sein. Das Erlernen einer Sprache zeigt uns, dass wir alle gleich sind und uns eigentlich nur in der Sprache unterscheiden.“ ‹‹

► HEINRICH RESCH AUS EPPAN



Selbst wenige Gelegenheiten gehabt um Sprachen zu erlernen hatte Heinrich Resch aus Eppan. „Leider spreche ich nur deutsch und italienisch. Zum Besuch eines Englischkurses fehlt mir leider die Zeit, aber für die Jugend ist es von sehr großer Wichtigkeit, dass sie mehrere Sprachen sprechen.“ ‹‹

► ANTONIA HILBER AUS TERLAN



Die in Terlan lebende Antonia Hilber ist ein Sprachenfan. „Es gibt nichts Schöneres als mehrere Sprachen zu sprechen, denn diese sind die Brücken zu den anderen Kulturen. Ich selber nutze jede sich mir bietende Gelegenheit um meine Sprachenkenntnisse weiter zu verbessern.“ ‹‹

► MATTIA TONONI AUS LEIFERS



Die Kenntnis mehrere Sprachen ist für Mattia Tononi aus Leifers besonders bei uns in Südtirol von großer Bedeutung. „Sprachen verbinden die Volksgruppen, deshalb würde ich auch die Idee gemischt-sprachiger Kindergärten und Schulen unterstützen.“ ‹‹

► SIGRID FLORIAN AUS KALTERN



Für Sigrid Florian aus Kaltern birgt die Mehrsprachigkeit viele Chancen und ist in einem vereinten Europa unverzichtbar. „Für mich ist die Mehrsprachigkeit auch beruflich wichtig, da ich mit Kindern mit Migrationshintergrund arbeite. So ein Beruf kann nur Spaß machen, wenn man sich auch privat für Sprache(n) interessiert.“ ‹‹

Deutsche Markenküchen mit außergewöhnlich gutem Preis-Leistungsverhältnis

2.842 €
inkl. Geräte von Constructa
Abholpreis - Lieferung und Montage gegen Aufpreis gegen Aufpreis jede Erweiterung möglich

1.398 €
Moderne Eckgarnitur mit Bettfunktion

798 €
150 weitere Garnituren in der Ausstellung
Topmodernes Ecksofa Kissen, Bettfunktion und Kopfstütze gegen Aufpreis

55 weitere Modelle in der Ausstellung

898 €
Schlafzimmer kompl. in weiß, Walnuss, Passerpartout und Beleuchtung gegen Aufpreis

BEI UNS ERWARTEN SIE:

- EIN GROSSES KÜCHENSTUDIO
- KÜCHEN & GERÄTE IN ALLEN PREISKLASSEN
- PROFESSIONELLE BERATUNG
- 3D PLANUNG
- KOSTENLOSE FOTOAUSDRUCKE
- AUSGEZEICHNETE MONTAGE

etschland möbel

BURGSTALL - RÖMSTRASSE 22 - TEL. 0473 291444 - WWW.ETSCHLANDMOEBEL.IT



VERANSTALTUNGSKALENDER

► FREITAG 09.11.2012

THEATER » **Die heilige Johanna der Schlachthöfe**
20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
MUSIK » **Klavin Jazz Trio & Francesc Dainese**
20.30 Uhr | Lanserhaus St. Michael
KINO » **Und nebenbei das große Glück**
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SAMSTAG 10.11.2012

MARKT » **Martinimarkt - Party im Martinskeller**
12.00 Uhr | Girlan
UMZUG » **Laternenumzug des Kindergartens
und Volksschule** | 17.00 Uhr | Kurtinig
THEATER » **Letzter Wille** | 20.00 Uhr | Haus
Unterland in Neumarkt
KINO » **Madagascar 3 - Flucht durch Europa (3D)**
18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
Und nebenbei das große Glück
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SONNTAG 11.11.2012

FEST » **Traditioneller Martini Kirchtag**
ab 09.00 Uhr | Kurtinig
THEATER » **Die heilige Johanna der Schlachthöfe**
17.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern
KONZERT » **Konzert der Überetscher Brass Band**
18.00 Uhr | Kultursaal St. Michael
THEATER » **Letzter Wille** | 18.00 Uhr
Haus Unterland in Neumarkt
KINO » **Madagascar 3 - Flucht durch Europa (3D)**
18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
Und nebenbei das große Glück
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► MITTWOCH 14.11.2012

KINO » **Filmclub Unterland | Moonrise Kingdom**
20.00 Uhr | Ballhaus in Neumarkt

► DONNERSTAG 15.11.2012

THEATER » **Letzter Wille** | 20.00 Uhr
Haus Unterland in Neumarkt
KINO » **Regisseur zu Gast: Thomas Hainz**
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► FREITAG 16.11.2012

Kino » **Die Wand** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SAMSTAG 17.11.2012

KINDERKINO » **Mein Freund Knerten 2 -
Knerten traut sich**
16.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
THEATER » **Letzter Wille** | 20.00 Uhr
Haus Unterland in Neumarkt
KONZERT » **Cäcilienkonzert**
20.00 Uhr | Aula Magna, Auer
KINO » **96 Hours** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
Die Wand | 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SONNTAG 18.11.2012

KINDERKINO » **Mein Freund Knerten 2 -
Knerten traut sich**
16.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
THEATER » **Letzter Wille** | 18.00 Uhr
Haus Unterland in Neumarkt
KINO » **96 Hours** | 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
Die Wand | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► FREITAG 23.11.2012

THEATER » **Kabarett Siffri Reloaded (zweisprachig)**
20.30 Uhr | Vereinshaus Kaltern
KINO » **Asterix & Obelix - Im Auftrag ihrer Majestät
(3D)** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► SAMSTAG 24.11.2012

THEATER » **Die Räuberjagd - Kasperltheater**
15.30 Uhr | Öffentliche Bibliothek
Tramin
LAUF » **4. Auerer Krampuslauf** | 17.00 Uhr | Auer
KINO » **Jenseits der Stille** | 15.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
Das grüne Wunder - Unser Wald
18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
**Asterix & Obelix - Im Auftrag ihrer Majestät
(3D)** | 20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof
BALL » **Kirchtagsball der MK Altrei**
21.00 Uhr | Kursaal von Altrei

► SONNTAG 25.11.2012

THEATER » **Die Räuberjagd - Kasperltheater**
15.30 Uhr | Grundschule Dorf Kaltern
22352 Welten (Dash 4 Zoe)
18.00 Uhr | Kultursaal Frangart
KINO » **Asterix & Obelix - Im Auftrag ihrer Majestät
(3D)** | 18.00 Uhr | Kaltern Bahnhof
Das grüne Wunder - Unser Wald
20.30 Uhr | Kaltern Bahnhof

► MITTWOCH 28.11.2012

KINO » **Filmclub Unterland | Kriegerin**
20.00 Uhr | Ballhaus in Neumarkt

► FREITAG 30.11.2012

THEATER » **Sterntaler**
10.30 Uhr | Raiffeisensaal Terlan
MARKT » **Andreasmarkt** | Salurn Dorfzentrum

► SAMSTAG 01.12.2012

ADVENT » **Margreider Weihnachtsparadies**
16.00 Uhr | Weinschenke Vineria
Paradeis, Margreid Dorf



Gross Franz & Co. KG-sas
Zimmerei - Dachdeckerei - Spenglerei

Handwerkerzone 9
I-39058 Sarntal
Tel. +39 0471 622 729
Fax +39 0471 622 729

www.zimmerei-gross.com
info@zimmerei-gross.com



wedding shop
Perfect Plans

Weißer Träume
von Pronovias
und vieles mehr...
**Neu in Nals ab
24. November.**
Besuchen Sie uns!

Sie möchten Ihr Brautkleid verkaufen?
Im Wedding Shop bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu.
Mehr unter www.perfectplans.it | Tel. 366 7276927

► SONNTAG 02.12.2012

THEATER » Die Räuberjagd – Kasperltheater

15.30 Uhr | Kulturhaus Branzoll

Sterntaler | 17.00 Uhr

Raiffeisensaal Terlan

MUSIK » Musik zum Advent

17.00 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

KONZERT » Adventskonzert der Gruppe „Afzaitn“

17.00 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

Adventskonzert

18.00 Uhr | Konzertsaal Auer

► MITTWOCH 05.12.2012

UMZUG » Krampusumzug | Ortskern Tramin

Krampuslauf der Magreider „Klomm Tuifl“

18.00 Uhr | Margreid Dorfplatz

KINO » Nathalie küsst | Filmclub Unterland

20.00 Uhr | Ballhaus in Neumarkt

TIRGGTSCHILLER



KST

FREUDE SCHENKEN IST SO EINFACH!

In den nächsten Wochen haben die Menschen in Südtirol wieder Gelegenheit, mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ einem Kind in Not Freude und Hoffnung zu schenken:

Einfach den Deckel und Boden eines Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben und das Päckchen mit Geschenken für einen Buben oder ein Mädchen der Altersklasse 2-4, 5-9 oder 10-14 füllen. Bewährt hat sich eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterial, Hygieneartikeln und Süßigkeiten. Eingepackt werden dürfen jedoch nur Geschenke, die zollrechtlich im Emp-

fängerland erlaubt sind! Eine Packanleitung und nähere Informationen findet man im Flyer zur Aktion, der in verschiedenen Geschäften, Bibliotheken, Schulen und Kindergärten Südtirols aufliegt. Wo die fertigen Schuhkartons und eine empfohlenen Spende von sechs Euro für Abwicklung und Transport abgegeben werden können, erfährt man unter www.weihnachten-im-schuhkarton.at oder tele-

fonisch unter 366 37 41 116. Wir suchen noch freiwillige Helfer zum Kontrollieren und Verpacken der Schuhkartons in der Sammelstelle Terlan. Bei Interesse bitte unter 366 37 41 116 melden. Außerdem sind wir dankbar um alle Sachspenden, die zum Auffüllen der Schuhkartons dienen. Auch diese können bei den Annahmestellen abgegeben werden. Abgabeschluss ist der 15. November 2012.



Öffentliche Annahmestellen im Bezirk:

- Bibliothek Salurn
- Bibliothek Neumarkt
- Biokistl Auer
- Spielwaren Marini, Eppan
- Bibliothek Terlan
- Biokistl Lana

Tramin: Neuwertige Dreizimmerwohnung im ersten Stock zu verkaufen



... des weiteren verkaufen wir:

Auer: Dreizimmerwohnung mit großem Garten

Auer: Haus und Drei- und Vierzimmerwohnung im zu sanierenden Objekt im Zentrum

Eppan: Drei- und Vierzimmerwohnungen im neuen Wohnbauprojekt

Kaltern: Letzte Erdgeschosswohnung mit Garten im neu zu erbauenden Klimahaus „A“

Kurtatsch: Reihenhäuser mit herrlicher Panoramasisicht in Zentrumsnähe

Kurtatsch: Freistehendes Haus mit ca. 800 m² Grund

Montan: Baugrund zu verkaufen

Montan: Sonnige Vierzimmerwohnung im 1. Stock mit traumhafter Aussicht

Neumarkt: Reihenhäuser in ruhiger Lage

Tramin: Zweizimmerwohnung um 145.000 Euro

Unterland: Verschiedene Wohnungen, möbliert sowie teilmöbliert, zu vermieten

wohnart
immobilien
immobiliare

Wohnart Immobilien | Bahnhofstraße 1 | 39044 Neumarkt | Tel. + Fax 0471 813545 | M 339 7193728 | www.wohnart-immobilien.net



F. Schmid Werner

WERNER SCHMID – DER PAULSNER NETZWERKER

Für St. Pauls, das Land, die Leute

Alfred Doná Wurzeln in Salurn, aufgewachsen in Rentsch und seit 35 Jahren in St. Pauls verheiratet; schon in seiner Jugendzeit ist er beim Hockeyspiel für den AC Bozen oder bei der Katholischen Jungchar aufgefallen durch seinen Einfallsreichtum und seine guten Ideen. Obwohl nur Wahlpaulsner hat er einige Ideen angestoßen, die zu Erfolgsgeschichten für das Dorf und seine Bewohner wurden

AB NOVEMBER WAR IM DORF NICHT MEHR VIEL LOS

Man müsste doch etwas tun, dass die Menschen auch außerhalb der Saison zusammenkommen, dass sie miteinander kommunizieren, sich

auf den Gassen aufhalten. Dieser Gedanke beschäftigte Herrn Schmid und es ist ihm der Gedanke gekommen, etwas in der „toten“ Zeit für die Dorfbevölkerung zu veranstalten. Er hat sich gedacht, dass es doch in den Häusern und Speichern viele Krippen geben müsse. „Tun wir sie doch herunter, zur Adventszeit, zeigen wir sie doch her“! Das Dorf schien ihm für so eine „Freiluft“-Ausstellung ideal, besteht der Dorfkern doch aus dem Dorfplatz und einer Straße, dem Oberdorf und dem Unterdorf, die Fenster alle auf Augenhöhe, das musste funktionieren. Er konnte die Hausbesitzer bald von seiner Idee überzeugen. Seit 15 Jahren sind nun immer zur Adventszeit die

Krippen in den beleuchteten Fenstern zu bewundern, was einmalig in Südtirol ist und jedes Jahr viele Besucher aus Nah und Fern anlockt.

DAS KRIPPENDORF ST. PAULS

Sicher, ähnliche Ausstellungen von Krippen gibt es im Alpenraum schon seit Längerem: in Tesero, in Nomi bei Verona oder in Absam oder Rum in Nordtirol. Dazu zählt jetzt auch St. Pauls. Es werden an die 100 Krippen in die Fenster gestellt, ungefähr die Hälfte jedes Jahr neue. Fast alle kommen aus Südtirol; jeder kann seine Krippe anbieten, vorausgesetzt, sie ist von ihm und handwerklich hergestellt; so wird heuer eine

Krippe ausgestellt, welche im Altersheim von den dortigen Bewohnern mit Lehm gestaltet wurde, es gab schon Krippen aus Mönch und Nonne Ziegeln, aus Eisenschrott, aus Schokolade oder eingebaut in die wunderschöne Rebendlandschaft des Überetsch. „Es muss eine einfache, gediege-



Beim Feiern auf der Mendel

F: Schmid Werner

ne, überschaubare Initiative bleiben, jede Vermarktung hat hier nichts zu suchen“ be- teuert Herr Schmid. Sicher – einige Neuerungen sind im Laufe der Jahre dazu gekom- men – so gibt es zwei Mal eine lebende Krippe, das alpenländische Adventssingen in der Dorfkirche am Sonn- tag vor Weihnachten, so gibt es einen Glühweinstand und einige Keller, wo etwas zum Essen und zum Trinken an- geboten wird – der Reinerlös wird aber sozialen Zwecken zugeführt, wobei die Spenden in Südtirol bleiben müssen. An die 40 Mitarbeiter sind es inzwischen, die mit Begeis- terung dabei sind und dafür sorgen, dass die Adventszeit für viele zu einem schönen Erlebnis wird.

DER NIKOLAUS KOMMT VON OBEN

Eingebunden in die Veran- staltungen der Adventszeit gibt es in Eppan auch den Brauch, dass am 6. Dezember der Nikolaus mit einer Kut- sche von Dorf zu Dorf fährt, um die Kinder zu beschen- ken. Herr Schmid hat einmal die Idee gehabt, der Nikolaus könnte doch von oben kom- men, über die Kinder schwe- ben und sie dann, glücklich gelandet, am Dorfplatz be- schenken. Der Pfarrer Anton Niederstätter war von der Idee begeistert, der Alpenver- ein unter der Anleitung von Georg Weger sorgte für die notwendige Sicherheit und so schwebte der Nikolaus, begleitet von einem grellen Lichtkegel und von den stau- nenden Augen nicht nur der Kleinsten, vom Kirchturm herunter auf die begeistert wartende Menschenmenge – der Schmid hat wieder einmal gezeigt, dass nichts unmög- lich ist.

WEINKULTURWOCHEN

Herr Schmid gibt Anstöße, es bleibt bei ihm aber nicht nur dabei, er verfolgt sei- ne Ideen konsequent, findet Menschen, die ihm bei der Verwirklichung der Vorhaben helfen, ihn aktiv unterstützen. Auch die Weinkulturwochen im Juli/August gehen auf ihn zurück; es hat klein angefan- gen, mit den beiden Kellerei- en von St. Pauls, die sich am Dorfplatz präsentierten, bald beteiligten sich alle Kellerei- en des Überetsch, Gastkel- lereien wurden eingeladen, für 14 Tage werden in den Fenstern Weine und Wein- zubehör präsentiert, es gibt Konzerte, Vorträge, Theater, welche den Wein zum Thema haben, aber vor allem seit 10 Jahren die „Gastliche Tafel“ – eine Idee des HGV – welche nicht nur in Südtirol, son- dern auch im angrenzenden Ausland durch verschiedene Fernsehsendungen bekannt geworden ist. Eine Kuriosität am Rande: In diesen 10 Jah- ren, seitdem es die Tafel gibt, hat es noch nie geregnet, dank auch des Paulsner Eremiten Kurt Wohlgemut, der, seinen Worten zufolge, mit überir- dischen Kräften ausgestattet ist und Regenwolken zu ver- schieben vermag. Auch wenn die Organisation heute in den Händen von Andreas Kössler liegt, Werner Schmid hat alles ins Rollen gebracht und vie- le Menschen dazu angeregt, neue Ideen einzubringen und umzusetzen.

DORF - UND KIRCHENFÜHRUNGEN

Wenn Touristen zu uns kom- men, wollen sie auch etwas über die Geschichte des Dor- fes und des Überetsch erfah- ren. Mit Begeisterung hat Herr Schmid diese Aufgabe



Der Weihnachtsmann hängt vom Paulsner Turm

F: Schmid Werner

übernommen, Gästen und Einheimischen vieles Wissens- werte zu vermitteln – von den Ansitzen, den Bauernhäusern mit ihren so malerischen Innenhöfen, vor allem vom „ Dom auf dem Lande „ und dem Kirchturm, welchen er über die vielen Stufen bis zum Glockenraum besteigt, um von dort auf das Dorf und die umliegende Rebenlandschaft zu blicken. Es liegt Werner Schmid sehr viel daran, Men-

schen zusammen zu bringen, mit ihnen gemeinsam an einer Sache zu arbeiten, das erfolg- reiche Erreichen eines Zieles aber auch zu feiern, - so tref- fen sich auf der Mendel beim „Fischer Heint“ jeden Sommer die Mitarbeiter der Krippen- ausstellung zum Grillen. Er selbst stellt sich nicht so sehr in den Mittelpunkt; er bezieht seine Genugtuung daraus, ein echter Netzwerker für die Dorfgemeinschaft zu sein. «

Wir verstärken unsere Fahrmannschaft und wollen nur die besten

einheimischen Reisebusfahrer

Ihre Voraussetzungen:

- Südtiroler deutscher Muttersprache mit guten Italienischkenntnissen
- Fahrerqualifikationsnachweis CQC der Klassen D und E
- Freundliches und korrektes Auftreten
- Nachweisliche Fahrpraxis als Bus- oder LKW-Fahrer mit Fahrzeugen bis zu 14 Meter Länge
- Bereitschaft zur Wochenendarbeit
- Bereitschaft zur betrieblichen Fort- und Weiterbildung
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Technisches Verständnis und gute Geographiekennntnisse
- Belastbarkeit in Stress-Situationen

Ihre Perspektiven:

- Anspruchsvoller und abwechslungsreicher Berufsalltag
- Interessante Reiseziele in ganz Europa
- Modernste Reisebusflotte Südtirols
- Entsprechende Einschulung & Einarbeitung
- Leistungsentsprechende Entlohnung
- Arbeitszeiten mit 45-St.-Wochenruhezeit
- Sicheren und ganzjährigen Arbeitsplatz



Alle Bewerber müssen sich vorab einem schriftlichen und praktischen Eignungstest unterziehen.

Interessierte Bewerber melden sich bitte bei Herrn Dr. Thomas Rauch
Tel. 0471 66 52 44 · Email: bus@rauchreisen.it



www.rauchreisen.it

CLOWN TINO



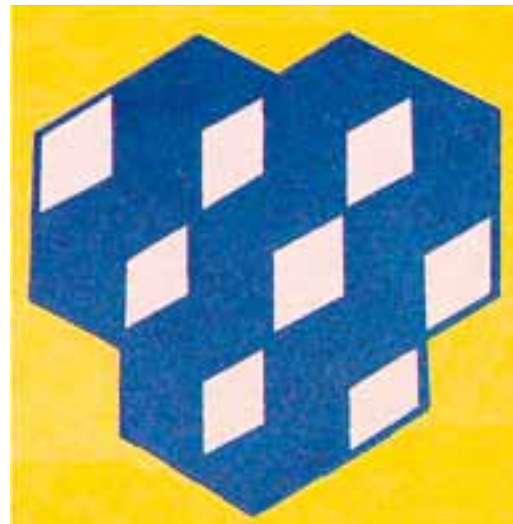
LIEBE KINDER KLEIN & GROSS,

Wie, was, wo.....brrrrr.....Clown Tino friert!
Saisonwechsel, kein Wunder. Ein Zauberspruch schleicht
sich ein und schwebt auf euch zu: "Alpha - Beta - Gamma -
Delta kommt der Winter wird es kälter!"

» Clown Tino's Email: tino@dieweinstrasse.bz

Optisches Wunder

Hier ist es wirklich schwer zu erkennen, ob es sich um Rhombuse oder Kubuse handelt. Je nachdem wie ihr das Bild anseht, könnt ihr das Eine oder Andere erkennen.



↓ TINO'S ZAUBERTRICK

„SEILKNOTEN AUS PAPIERTÜTE“

EFFEKT: Der Zauberer gibt ein Seil in eine Papiertüte und beim Herausziehen ist auf magische Art ein Knopf entstanden.

UTENSILIEN:

80 cm langes Seil, Papiertüte

VORBEREITUNG: Der Dreh mit dem Seil auf Foto 1 muss öfters geübt werden, damit die Handbewegungen flüssig und locker wirken.

TRICKBESCHREIBUNG: Die Trickbeschreibung ist bei diesem Seilkunststück schwieriger als die Ausführung. Prägt euch das Foto 1 gut ein. Dabei wird das Seil in die linke Hand gelegt, dass das Seilende hinten länger herunterhängt als das Vorderere. Der entscheidende Griff wird nur mit der rechten Hand durchgeführt. Das lange Ende wird einmal gedreht und neben das Andere gelegt. Ohne Unterbrechung nimmt die rechte Hand das Ende des verwendeten Seilstückes und gibt es zwischen Zeige- und Mittelfinger der linken

Hand. Wenn ihr jetzt alles richtig gemacht habt, dann stimmt euer Ergebnis mit dem Foto 2 überein. Stülpt ihr jetzt das ganze Seil über die Hand ohne es mit Zeige- und Mittelfinger los zu lassen dann entsteht automatisch ein Knoten (Foto 4).

VORFÜHRUNG: Das Zauberseil und die leere Tüte werden einwandfrei untersucht und vorgezeigt. Mit einer flüssigen Bewegung (Foto 1 + 2) wird das Seil in die Papiertüte gelegt. Das Ende bleibt fürs Publikum immer sichtbar (Foto 3) und der Knoten bildet sich unsichtbar in der Tüte. Der magische Tütengeist setzt sich in Bewegung und es passiert Unfassbares. Langsam zieht der Magier das sichtbare Seilende nach oben und schon erscheint der Zauberknoten. Das Ganze wirkt noch besser, wenn eine gezielte Musik aus dem Hintergrund erklingt.

TIPP: Ihr könnt auch mehrere Knoten erscheinen lassen. Bedenkt dabei die Länge des Seiles.



Rätzel ?!?!?

- 1 Welches Tier kann ein ganzes Leben lang Geburtstag feiern?
- 2 Kaum hast du ihn geholt, ist er schon wieder fort und du musst ihn von neuem holen. Was ist das?
- 3 Was passiert wenn ein rot gefärbtes Seidentuch um Mitternacht in einen Ziegelbrunnen fällt?
- 4 In welchen Zug passt nur eine Person?

Lösung: 1 Eintagsfliege 2 Atem 3 Es wird nas 4 Anzug

zaubermythos zum Malen

ALEXANDER

**ALEXANDER (1880 - 1954)**

Der aus Ägypten stammende Mentalist hieß mit richtigen Namen Claude Alexander Conlin und erhielt in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts Künstlergagen wie kein anderer Magier auf dieser Welt. Ausgezeichnet beherrschte er die Mentalmagie und seine Gedankenlesekunststücke waren unerklärlich. Die Geheimnisse dazu wurden auch niemals verraten. Er hat sie alle mit ins Grab getragen. Sein treuer Partner, die magische Glaskugel.

?!?!? wie funktioniert ...
EIN KÜHLSCHRANK?

Der Kühlschrank ist ein elektrisches oder gasbetriebenes Gerät in der Größe eines einteiligen Kastens, der Innen abgekühlt wird. Dabei wird ein gasförmiges Kältemittel, mit Hilfe eines Kompressor durch Kühlschlangen, die sich an der Rückseite des Gerätes befinden, verdichtet, somit erwärmt und an die Umgebung abgegeben. Dann strömt das Kältemittel zur Druckabsenkung durch eine Drossel weiter in den Verdampfer im Inneren des Kühlschranks. Hier entnimmt das verdampfende Kältemittel aus den Kühlfächern die notwendige Verdampfungswärme und strömt als Gas weiter zum außen liegenden Kompressor. Somit ist der Kreis geschlossen. Die Temperatur liegt im Kühlschrank bei 2 bis 8 Grad. Damit die Kälte nicht entweicht ist der Schrank gut verschlossen und gut isoliert. Sobald die Temperatur die 8 Gradgrenze überschreitet schaltet der Thermostat die Gefrieranlage wieder ein bis die eingestellte Kälte wieder erreicht wird. Damit nicht zu viel Kälte entweicht sollte man vorher sich überlegen was man aus dem Kühlschrank nimmt. Dies spart Energie und Geld.



UNTER FREUNDEN - AUF EINEN TOAST ZUM WALTER

Etwas verborgen in Mitten der Eppaner Wohnzone auf der unteren Gand bewirbt Walter Plank bereits seit 35 Jahren Jung und Alt mit seinen eigenen besonderen Toastkreationen. Ein Besuch bei einem Gastwirt, der stets ein Lächeln auf den Lippen trägt.

Greta Klotz „Hallo mein Täubchen, was darf es sein?“ Walter Plank ist die Freude an der Bewirtung seiner Kundschaft anzusehen. Sofort fühlt man sich hier irgendwie zu Hause, auch wenn die lockere Fröhlichkeit und der Witz des Gastwirts etwas ungewohnt wirken können. Doch der lebenslustige Walter strahlt unübersehbar eine gewisse Warmherzigkeit und Gelassenheit aus und dies nicht nur, weil er seine Gäste gerne mit charmanten Begrüßungen willkommen heißt. Es sind seine speziellen Toastkreationen, welche die Eppaner und Nicht-Eppaner seit Jahren zu ihm auf die Gand

führen. Die schmackhaften, knusprigen und gut gefüllten Toasts kennt im Überetsch so gut wie Jeder – und wer nicht, der wird zumindest schon Mal davon gehört haben. Es ist aber auch der heimische und individuelle Charakter des kleinen „Bistro Walter“, der seit Jahrzehnten die Stammkunden aus Umgebung und Ferne anzieht. Beim Walter wird eingekehrt um a Glas zu genießen, einen Ratscher zu machen oder eben ein delikaten Toast zu schlemmen. Allein ist man dabei selten. Es ist im Überetsch keineswegs alltäglich, dass so kleine Gastbetriebe über Jahrzehnte hinweg vom selben Besitzer

geführt werden und dabei noch ihren urigen Charakter behalten. 35 Jahre steht der 61jährige täglich – außer dienstags – hinter der Theke und serviert mit Leidenschaft seine hausgemachten Toasts oder andere Köstlichkeiten. Vor allem abends ist die Bude gut besucht, die Kundschaft gemischt: Ob jung oder alt, jeder schaut vorbei und wird vom Walter freundlich umsorgt.

GEMÜSETOAST, „ÜBERBACKENER“ UND VALENTINO

Beim Walter gibt es keine herkömmlichen Toasts, son-

dern herzhaftere Kreationen nach eigener Rezeptur und mit speziellen Zutaten, die mit viel Liebe hergestellt werden. „Das merken die Leute!“ ist der Wirt überzeugt. „Und die Toasts mache ich so, wie es mir selbst am Besten schmeckt!“, plaudert er aus dem Nähkästchen. Ein scheinbar guter Geschmack, denn die vegetarische Variante mit Thunfisch und Mais kommt bei den Gästen genauso gut an wie der reichhaltige „Valentino“ – ein offener Toast, der einer Pizza ähnelt. Qualität und frische Zutaten sind für den Toastmeister primär. Seine Produkte nimmt Walter Plank aus dem haus-

eigenen Garten oder kauft sie bei Lieferanten des Vertrauens. „Der Toast vom Walter ist halt was Besonderes!“, begründet ein Stammkunde aus der Nachbarschaft seine kulinarische Vorliebe, „da bekommt man nirgends einen Besseren!“ Von einigen wird sogar behauptet, der Walter sei der Erfinder des beliebten „Bauerntoasts“. Damit gemeint ist die Toastvariante mit dem traditionellen Südtiroler Vorschlag-Brot, das aus den Südtiroler Gastbetrieben nicht wegzudenken ist. Genau werden wir das wohl nie erfahren. Wie Walter aber dazu gekommen ist, seine originellen Toasts anzufertigen, weiß

dere Toastarten. „Seit über 30 Jahren mache ich alle Toasts selbst, es sind immer dieselben Zutaten und derselbe Geschmack.“

WIE BEI OMA

Es war Ende der 70er als der damals 25jährige nach seiner Ausbildung an der Hotelfachschule sowie der Tätigkeit als Küchenlehrling und Konditor, was Eigenes auf die Beine stellen wollte. So kam es, dass er nach einer Tätigkeit bei einem Handelsbetrieb für Markisen das Bistro direkt in seinem Elternhause eröffnete. „Vorher war das hier ein Wohnzimmer mit

„In anderen Lokalen herrscht meistens Stress. Hier kannst du in Ruhe sitzen und deine Zeitung lesen. Und der Walter ist ein herzlicher Mensch, der einen gerne umsorgt.“

Wie die Gaststätte und so manche Kunden, ist auch die Rezeptur der einzelnen Toasts seit 35 Jahren dieselbe geblieben und wird selbstverständlich nicht verraten. So wird ein Toast zum Mitnehmen vom Walter auch auf keinen Fall kalt - sprich „roh“ - eingepackt, sondern vorher noch schön getoastet. „Sonst wäre es ja kein Toast von mir! Eine Pizza bekommt man ja auch nicht roh zum Mitnehmen.“ verteidigt der



Der Toast "Valentino" gibt seinem Namen alle Ehre

F: GK

er noch als ob es gestern gewesen wäre: „Kurz nachdem ich meine Bar eröffnet habe, sagte ein deutscher Feriengast zu mir, dass wir doch so leckeres gutes Brot in Südtirol hätten! Er meinte, ich solle mir doch etwas anderes als die herkömmlichen Toasts einfallen lassen.“ Gesagt, getan! Nachdem er mit verschiedensten Broten herum probiert hatte, wurde schlussendlich das traditionelle Vorschlag seine Basis. Auf den „Bauerntoast“, den Walter heute unter anderem mit Schinken und Pilzen belegt, folgten dann noch an-

Frühstücksraum“, erklärt Walter die Räumlichkeiten des Lokals. Und wirklich, ein bisschen fühlt man sich fast wie daheim bei Oma. Seit den Anfängen hat sich die Einrichtung nicht verändert. Genau dieses einmalig „urige“ – mittlerweile fast antike - Flair macht das Lokal sympathisch und wird gemocht. Wie von Elena aus Eppan, die den Liedtitel von Peter Alexander hernimmt und von einer alten „kleinen Kneipe“ spricht, die so kaum mehr zu finden sei. Sie schätzt hier besonders die Gemütlichkeit.

Wirt seine Prinzipien. Er ist stolz auf seine kulinarischen Leckerbissen, aber dennoch bescheiden. Das Wesentliche und das glaubt man ihm aufs Wort, sei die Zufriedenheit seiner Gäste. Diese sollen sich bei ihm wohl fühlen, guter Service ist das A und O. „Ich möchte eine angenehme Atmosphäre bieten und die Leute mit ein bisschen Witz motivieren. Nur so bekommt man das sympathische Publikum, das man möchte. Es ist doch schön, wenn man als Kunde kommt und als Freund wieder geht.“ Wie wahr. «

Biokiste Südtirol

AUER
Alte Landstraße 14

Freitag = Verkostungstag

02.11.12
PSAIKER
Metzgerei

09.11.12
Rinner
METZGEREI - MACELLERIA

16.11.12
ZOLLWECHOF
DIE BESONDEREN WEINE

23.11.12
BIOLOGISCHES
LIMBIO

30.11.12
Mittel zum Leben
Brot & Wurstwaren

07.12.12
Biologische
Limbio
Bioland
Laimer Franz

14.12.12
Bergila
ANNI 100 JAHRE

SÜDTIROLER KRÄUTERTAG

Kräuter und Gewürze mit dem Qualitätszeichen Südtirol

PR BERICHT Am 18. November ist es wieder soweit: Die Kräuter und Gewürze mit dem Qualitätszeichen Südtirol präsentieren sich wieder in ihrer ganzen Vielfalt im Felsenkeller des Landesweingutes Laimburg (Pfatten). Die Kräuterproduzenten sowie die Fachleute der Laimburg stehen den Besuchern von 10 bis 18 Uhr für Informationen rund um den Anbau und die Verwendung von Kräutern und Gewürzen in Aufgüssen, Badezusätzen, Kräuterkissen und viel mehr zur Verfügung. Jeder hat dabei die Möglichkeit, die Produkte zu verkosten und zu kaufen. Es folgen zwei Fachvorträge um 13:00 und 15:30 Uhr in der Aula Magna: Dipl.-Ing. Ute Schwarz-Kössler von der Fach-

schule Laimburg referiert über „Die Pflanze der Sonne – das Johanniskraut“, während der Kräuterexperte des Versuchszentrums Laimburg Heinrich Abraham das Thema „Mythologie und Zauber in der Kräuterwelt“ erläutert.

Heute wird südtirolweit auf rund 40 ha Kräuteranbau betrieben. Die Laimburg ist das Kompetenzzentrum für Kräuteranbau in Südtirol. Am Versuchszentrum Laimburg wird seit 1991 der Kräuteranbau wissenschaftlich begleitet und vorangetrieben. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum bietet die Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg Kurse für Aus- und Weiterbildung im Kräuteranbau

an. Im Laufe der Veranstaltung präsentiert außerdem der Käse-Affineur Degust verschiedene Käsesorten mit Kräutern, während die Bäckerei Plazotta ihre Spezialitäten auf Kräuterbasis anbietet. Die Veranstaltung wird wie jedes Jahr von der EOS - Export Organisation Südtirol der Handelskammer Bozen organisiert.

Eine Vielzahl an Kräutern und Gewürzen dürfen das Qualitätszeichen Südtirol tragen, darunter die Pfefferminze, die Zitronen- und Goldmelisse, die Ringel- und Kornblume, Malve, Thymian und andere mehr. Seit 2007 dürfen neun Kräuterproduzenten ihre Produkte mit dem Qualitätszeichen auszeichnen. Alle Kräuter

und Gewürze mit dem Qualitätszeichen müssen in Südtirol angebaut und geerntet werden. Sie müssen zudem aus ökologischer Landwirtschaft oder aus integriertem Anbau stammen und zum balsamischen Zeitpunkt geerntet werden, wenn die Pflanzenteile am meisten Wirkstoffe enthalten. Die Pflanzen werden in geeigneten Entfeuchtungs- oder Warmluft-Anlagen schonend getrocknet. Die Anbaugebiete befinden sich oberhalb von 500 m ü.d.M. und fernab von Ballungszentren und großen Verkehrsadern. Die Güte der Produkte wird von einer unabhängigen Kontrollstelle geprüft. Weitere Informationen finden Sie online unter: www.suedtirolerkraeuter.com «



Kräutertag im Felsenkeller

18. November 2012 | 10.00–18.00 Uhr im Felsenkeller der Laimburg
Die Südtiroler Kräuteranbauer mit Qualitätszeichen laden Sie herzlich ein!

Rahmenprogramm:

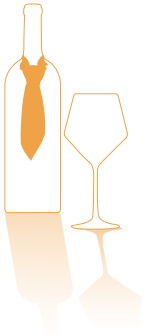
13.00 und 15.30 Uhr Vorträge: „Die Pflanze der Sonne – das Johanniskraut“ von Dipl.-Ing. (FH) Ute Schwarz-Kössler und „Mythologie und Zauber in der Kräuterwelt“ von Dipl. Herborist Heinrich Abraham.

Es werden Spezialitäten mit Kräutern angeboten.

www.suedtirolerkraeuter.com



Kräuter und Gewürze



TRÜFFEL...

...genussvoller Diamant und Objekt der Begierde!



Petra Bühler
gourmetschule.de

Laut J.L. Vaudoyer gibt es nur zwei Charaktere, die Trüffel essen: „Solche, die glauben, Trüffel seien gut, weil sie so teuer sind und solche, die wissen, dass sie so teuer sind, weil sie so gut sind“.

Den Trüffel umgibt eine mystische Aura, denn bis heute konnte das Geheimnis seiner Entstehung nicht vollständig entschlüsselt werden. So ist es ein reiner Glücksfall und nur dem Zufall überlassen, wo und wie üppig der Trüffel zu finden ist. Dabei bedient sich der Mensch eines unverzichtbaren Begleiters; dem Trüffelhund, der bereits als Welpen mit der Kunst des Trüffelschnüffeln vertraut gemacht wird. Trüffelschweine werden, entgegen weitverbreiteter Annahmen, nur noch sehr selten eingesetzt. In den meisten Fällen handelt es sich um eine „Show“ die für Touristen und für spektakuläre Bilder inszeniert wird. Der Duft des Trüffels ähnelt sehr stark den Sexualduftstoffen des Ebers, weshalb weibliche Schweine intensiv danach suchen und dabei schwer zu zügeln sind, sodass viele der kostbaren Pilze im Magen der Tiere verschwin-

den. Den Hunden hingegen können die Trüffel sehr viel einfacher entwendet werden. Zu den echten Trüffeln gehören unter anderem der weiße Piemont-Trüffel, der schwarze Périgord-Trüffel, der Sommer- und Wintertrüffel sowie der Burgundertrüffel.

Der intensivste und schmackhafteste, aber auch teuerste Trüffel ist im Piemont zu finden: der berühmte, weiße Alba-Trüffel, der dort bereits ab Oktober bis Dezember von hochsensiblen Hundenasen erschnüffelt wird. Ein Kilogramm kann bis zu 8.000-10.000 Euro kosten, abhängig von Witterung und Klima, die das Vorkommen und die Menge bestimmen, sowie von der Nachfrage. Dieser Trüffel hat eine weißgräuliche Färbung und riecht sehr intensiv, erdig, leicht faulig - es ist schwer ihn treffend zu beschreiben. Er wird vorwiegend roh verwendet und hauchdünn über Speisen gehobelt. Der schwarze Périgord-Trüffel erinnert im Aussehen an verkohlte Knol-

len, ist fast ebenso intensiv im Aroma und eignet sich auch zum Kochen und Verarbeiten in „getrüffelten“ Gerichten. Er bevorzugt vor allem die Böden unter den Eichen, Kastanien und Haselnussbüschen. Die Winter- und Sommertrüffel ähneln äußerlich stark dem Périgord-Trüffel. Beim Auseinanderschneiden erkennt man jedoch Unterschiede, da die weniger aromatischen und geschmacklich eher langweiligen Winter- und Sommertrüffel innen farblich sehr viel heller sind. Auch in puncto Intensität und Duft sind die Alba- und Périgord-Trüffel unerreichbar. Sie gelten außerdem als stärkstes natürliches Aphrodisiakum.

Bereits A. Dumas sagte: „In bestimmten Situationen machen Trüffel Frauen zärtlicher und Männer liebesversessener...“

In diesem Sinne, viel Vergnügen beim Genuss des Diamanten der Küche. «



Der König unter den Trüffeln ist der weiße Alba-Trüffel aus dem Piemont

F: Shutterstock

WEINTIPP AMISTAR CUVÉE ROT

PETER SÖLVA
Gründet 1781, Kitzbühel

Amistar ist ein Familienname und steht als anspruchsvolle Rotweincuvée in Erinnerung unserer Vorfahren.

Extravaganz in Duft und Geschmack ist durch den Einsatz von einem Anteil Spätlese und durch die Auswahl spezieller Rebsorten das wichtigste Ziel.

Diese außergewöhnliche Rotweincuvée überzeugt durch ihre Vielseitigkeit in Duft und Geschmack. Der Duft erinnert an Waldfrüchten, und getrockneten Pflaumen und wird leicht vom Holz unterstützt. Im Geschmack zeichnet ihn seine Fülle und Eleganz und seine Ausgewogenheit aus. Es ist ein komplexer Rotwein für anspruchsvolle Genießer.

Der Amistars Cuvée passt zu anspruchsvollen Gerichten wie gegrilltem Filet, zu Ochsenwangen, generell zu Braten, auch zu gereiften Hartkäse und speziell auch zu pikanten Gerichten.

Außerdem empfehlen wir ihn auch zu spezieller Bitterschokolade auszuprobieren.

Serviertemperatur: 18 °C



» PETER SÖLVA & SÖHNE OHG
GOLDGASSE 33 | 39052 KALTERN
TEL: 0471 96 46 50 | FAX 0471 96 57 11
info@soelva.com | www.soelva.com



ZWEI TISCHTENNIS-KÖNIGINNEN SPIELEN GROSS AUF

Debora Vivarelli und Giorgia Piccolin mischen die italienische Tischtennis-Szene auf. Vivarelli ist nach mehreren Jahren in der Fremde nach Kaltern zurückgekehrt, wo sie A1-tauglichen Verein aufbauen will. Piccolin ist Italiens vielleicht beste Juniorenspielerin.

Christian Steinhauser Anfang Oktober standen sich Südtirols beste Tischtennisspielerinnen zum wiederholten Mal in einem direkten Duell gegenüber. Am 7. Oktober wurden nämlich in Tramin die ersten drei Spieltage der Serie-A2-Meisterschaft ausgetragen. Favorit Eppan setzte

sich gegen die Kolleginnen aus dem Unterland erwartungsgemäß mit 4:1 durch. Den einzigen Punkt für Tramin zog aber ausgerechnet Giorgia Piccolin im Duell mit der stärker eingeschätzten Debora Vivarelli an Land. „Ich habe schon sehr gehofft, dass ich Debora irgendwann einmal

schlagen kann. Natürlich habe ich mich enorm über diesen 3:0-Erfolg gefreut, auch wenn er ehrlich gesagt völlig unerwartet kam“, sagt Giorgia Piccolin. Die 16-Jährige kommt eigentlich aus Bozen, kann aber als Wahl-Traminerin bezeichnet werden. Schließlich spielt die Nummer 17 der ita-

lienischen Rangliste seit bald sieben Jahren im Unterland Tischtennis und verbringt die meiste Zeit im Südtiroler Süden. Für Debora Vivarelli – sie ist die Nummer drei im Stiefelstaat – kam die Niederlage gegen Giorgia Piccolin gerade recht. „Gegen Giorgia habe ich eigentlich immer gewonnen. Dass ich verloren habe, hat mir insofern gut getan, weil ich gemerkt habe, dass ich wieder in Schwung kommen muss. Giorgia ist aber ein sehr großes Talent und sie kann es weit schaffen“, sagt die ältere der beiden Südtiroler Tischtennishoffnungen. Die Niederlage gegen ihre jüngere

DETAILVERKAUF
 Mo.-Fr. 8.00 - 11.30
 13.30 - 17.00 · Tel. 0471 818 852



KURMARK - UNIFRUT

Obstgenossenschaft Landw. Ges.

Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)
 Tel. 0471 818800 - Fax 818899
 info@kurmark-unifrut.vog.it
 www.kurmark-unifrut.it

< Debora Vivarelli bei den Weltmeisterschaften 2010

F: Debora Vivarelli

Konkurrentin war aber nicht die einzige Enttäuschung, die Vivarelli zuletzt wegstecken musste. Neben gesundheitlichen Problemen, die laut Vivarelli vom Stress und von den nicht ganz so positiven Erfahrungen in den vergangenen Jahren resultieren, wurde sie völlig überraschend nicht zur EM in Dänemark nominiert. „Ich habe im Sommer, trotz Verletzung und anderer gesundheitlicher Probleme, sehr viel trainiert und mich auf die EM vorbereitet. Dass ich nicht nominiert wurde, ist vermutlich die Strafe dafür, dass ich die ersten Quali-Spiele für die Mannschafts-EM abgesagt habe. Es kam jedenfalls völlig unerwartet und hat mich schon enttäuscht“, erklärt Vivarelli. Die ehrgeizige Kaltererin lebte in den vergangenen vier Jahren zuerst in Mailand, dann in Castel Goffredo in der Provinz Mantova. Dort, bei den beiden größten Vereinen in Italien, wollte sie den großen Sprung schaffen. Doch die erhoffte Entwicklung ging nur schleppend voran. Neben ungünstigen Bedingungen was die Kombination Schule und Sport angeht (in Mailand), wurde auch das Training nur



Giorgia Piccolin hat noch eine große Karriere vor sich

F: Giorgia Piccolin

teilweise so abgewickelt, dass für Vivarelli eine Entwicklung ersichtlich war. Deshalb hat sie im vergangenen Frühling entschlossen, nach Südtirol zurückzukehren. Gemeinsam mit ihrer Mutter Gabriella – sie ist Präsidentin des Übersetscher Tischtennis-Vereins – will sie nun den Klub so strukturieren, dass er reif ist für den Sprung in die erste Liga. „Mit Eppan möchte ich das aufbauen, was ich bei anderen Vereinen vermisst habe.“ Der Aufstieg mit dem Team sei auch das Ziel. „Wir haben mit Yuheng Li eine starke Chinesin verpflichtet und ich denke, dass der Sprung in die Serie A1 machbar ist“, sagt Debora.

VIVARELLI TRÄUMT VON RIO 2016

Ihr kurzfristiges persönliches Ziel sei der Gewinn der Italienmeisterschaft im Juni 2013. „Ich bin derzeit die Nummer

drei in Italien. Die Nummer zwei kann ich schlagen, gegen die Nummer eins wird es verdammt schwer. Aber ich werde alles dafür tun.“ Alles geben will Vivarelli auch für ihren großen Lebensraum – die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Rio. Zwei Mal täglich, am frühen Morgen und am Nachmittag, trainiert die ehrgeizige Übersetscherin, um dieses Ziel zu erreichen (und besucht nebenbei die Oberschule, an der sie heuer die Matura ablegen will). „Meine langfristige Planung ist auf Rio ausgerichtet. Es wäre schon top, wenn ich in vier Jahren dabei sein könnte.“ (Noch) kleinere Brötchen bäckt Giorgia Piccolin. Mit ihrem Klub Tramin strebe sie den Klassenerhalt in der Serie A2 an. Sie selbst wolle Mitglied der italienischen Nationalmannschaft bleiben und gute Ergebnisse bei den Turnieren auf internationa-

lem Niveau und auf nationaler Ebene schaffen. „Ich möchte als Spielerin reifen und in der Rangliste Schritt für Schritt nach oben klettern“, sagt die Boznerin. Auch sie trainiert zwei Mal täglich, darunter am frühen Morgen von sieben bis neun, bzw. von sechs bis acht. Auch sie besucht das italienische Wissenschaftliche Gymnasium, muss also genau wie Vivarelli mit der Doppelbelastung Sport und Schule zurechtkommen. „Ich tue es aber gerne, denn ich liebe diesen Sport. In meinem Leben nimmt das Tischtennis sicher die wichtigste Rolle ein. Der Sport kommt jedenfalls sicher vor der Schule“, lacht Piccolin.

PICCOLIN: „ICH LIEBE DIESEN SPORT“

Auf Rio de Janeiro angesprochen, meint Piccolin, dass die Olympischen Spiele in vier Jahren für sie persönlich wahrscheinlich noch zu früh kämen. „Aber es ist schon ein Kindheitstraum von mir, dass ich eines Tages an den Olympischen Spielen teilnehmen kann. Ich werde mein Bestes geben, dann wird dieser Traum vielleicht auch wahr.“ Bis dahin ist es aber sowohl für Debora Vivarelli, als auch für Giorgia Piccolin ein weiter und steiniger Weg, der mit vielen Opfern verbunden ist. «

Vor kurzem hat das neue Sports College in Salurn eröffnet. Landeshauptmann Luis Durnwalder, der Präsident des italienischen Sportdachverbandes Coni der Provinz Bozen, Vertreter der Gemeinde Salurn und Vereinsmitglieder haben an der Einweihung teilgenommen. Sports College ist ein gut ausgestattetes Sport-Zentrum mit modernen Krafttraining-Geräten; weiters gibt es Trainingsmöglichkeiten für die Sportarten Ballett, Kampfsport, Squash, Pilates, Hip Hop und Ping Pong. Mitgliedsbeiträge sind für jedermann erschwinglich und wurden unter anderem mit Zustimmung der Gemeinderäte ausgearbeitet. Im Sports College sind alle - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - die Spaß an der Bewegung haben und sich fit halten möchten, herzlich willkommen.

SPORTS COLLEGE SALURN



Klassischer Tanz - Kampfsportarten
Gewichtheben - Squash - Tischtennis
Pilates - Hip Hop



Das Sports College befindet sich im **Lido von Salurn** und ist täglich von **7 bis 22 Uhr** geöffnet.

500 m² - 365 Tage im Jahr geöffnet
Tel. 339 54 36 812 - www.sportscollge.it



F: Live-Style.it

WENN WIR FEIERN, PASSEN SIE AUF UNS AUF

Die Männer der Security – bei jeder größeren Veranstaltung sind sie im Dienst. Sie richten ständig ein wachsames Auge auf uns und lassen uns sicher fühlen. Firmen, die einen Sicherheitsdienst anbieten, gibt es in Südtirol nur sehr wenige. In unserem Bezirk gibt es eine, die ihresgleichen sucht.

David Mottes Vor zwei Jahren hat er seine eigene Firma gegründet: STS-Security. In diesem Bereich tätig ist er aber bereits seit elf Jahren. Die Rede ist von Marco Buraschi. Seine Karriere begann eigentlich ganz anders. Er studierte Sozialpädagogik in Brixen, machte dann in München die Spezialisierung zum Sozialmanagement, mit dem Gedanken, eine soziale Struktur leiten zu werden. „Damals hätte ich mir nie gedacht, dass ich einmal meine eigene Firma leiten würde“, meint der 32-jährige Trudner heute. Buraschi war Kindergärtner und Behindertenbetreuer. Als solcher hatte er eine Landesstelle inne und



Marco Buraschi, Vorstandsmitglied der Eventdienstleister und Sicherheitsdienstes. F: STS Security

somit einen sicheren Job. Die Idee, eine eigene Security-Firma zu gründen, schwebte ihm schon länger vor. Aber: Als Landesangestellter dürfe man keine Firma gründen und leiten, so

Buraschi. Die Ausgangsbasis war gut: In Südtirol gab es noch kein Unternehmen mit solchen Voraus- und Zielsetzungen, wie er sie sich vorstellte. Schließlich wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit.

„KEIN AUFTRAG IST ZU GROSS ODER ZU KLEIN FÜR UNS“

Events aller Art wurden seitdem betreut: von privaten Geburtstagsfeiern, Veranstaltungen in Pubs und Diskotheken, über Konzerten mit bis zu 10.000 Besuchern, Open Airs, Hochzeiten bis hin zu Sport- und kulturellen Veranstaltungen,

wie das Genussfestival in Bozen mit über 100.000 Besuchern. Seit kurzem sind sie auch offizieller Sicherheitspartner des FC Südtirol. Marco Buraschi, Inhaber der STS-Security, kann im Moment auf ca. 80 Personen zurückgreifen. Zusammen mit seinen Mitarbeitern sorgt er für die nötige Sicherheit bei Veranstaltungen. In Südtirol gibt es derzeit nur zwei registrierte Agenturen - STS Security ist die einzige zweisprachige -, welche die vom Gesetz vorgegebenen Richtlinien erfüllt: Ein Security-Mann muss u.a. straffrei sein und einen eigenen Kurs absolvieren, um in die entsprechende Berufskammer eingetragen

zu werden. Ein solcher Kurs besteht aus einer 90-stündigen verpflichtenden Schulung. Dabei geht es um Kommunikation, Erste Hilfe, Brandschutz, Selbstverteidigung gegen Dritte, juristische Aspekte, Umgang mit Drogen und Alkohol, Arbeitssicherheit und nicht zuletzt um Psychologie.

KONTINUIERLICHE WEITERBILDUNG WIRD GROSS GESCHRIEBEN

Auch die Fitness ist ein wichtiger Aspekt: Einmal im Monat wird zusammen trainiert. „Ich praktiziere schon unzählige Jahre einen Kampfsport. Seit einigen Jahren bin ich auch Instruktor 1. Grades. Im Fitness-Center trainiere ich meine Mitarbeiter persönlich. Um die Qualität unserer Dienstleistungen kontinuierlich zu steigern, werden bestimmte Abläufe simuliert: Jeder Handgriff soll passen, jeder sollte in den bestimmten Situationen gleich vorgehen, nicht zuletzt, um auch sich selbst zu schützen.“ Am wichtigsten seien Festhaltetechniken und auch viel Überredungskunst. „Schlagtechniken hingegen setzen wir auf keinen Fall ein.“ Zudem muss der korrekte Umgang mit Funkgeräten, Taschenlampen, Laser Pointer und weiteren Kommunikationsmitteln gelernt sein. Auch das äußere Erscheinungsbild ist sehr wichtig: „Je nach Veranstaltungstyp tragen wir alle Anzug, Hemd und Krawatte oder eben Westen. Wir treten immer geschlossen auf, damit wir auch als Einheit wahrgenommen werden.“

„EIN INTERESSANTER NEBENVERDIENST“

Von seinen Mitarbeitern ist keiner fix bei STS-Security angestellt. Alle arbeiten auf Ab-



Gerüstet für jede Größenordnung

F: STS Security

ruf, erhalten allerdings einen regulären Lohnstreifen. „Als Zweitjob ist das sicherlich ein interessanter Nebenverdienst. Der Job muss einem aber auch gefallen, ansonsten hält man nicht lange durch.“ Jeder einzelne muss viel Zeit investieren: Auch unter der Woche oder an Feiertagen wird oft bis in die frühen Morgenstunden gearbeitet. „Bei jedem Event, egal welcher Art, ist immer etwas los. Langweilig wird es nie!“ Arbeit gibt es für das Sicherheitspersonal genug: War er zu Beginn noch davon ausgegangen, ein- bis zweimal im Monat gebucht zu werden um gerade so über die Runden zu kommen, so hat er zu Spitzenzeiten bis zu sieben Aufträge an nur einem Samstag. Das Image der muskelbepackten und oft leicht reizbaren „Rauschmeißer“ oder „Türsteher“, die nicht selten selbst in eine Schlägerei verwickelt waren, ist längst überholt. Auch ihr Alter ist stark gesunken: Bei STS-Security ist der jüngste Mitarbeiter 22, der älteste ist 50 Jahre alt. Das Durchschnittsalter liegt bei 30 Jahren. „Das Sicherheitsteam soll freundlich wirken und eine Art Rundum-Service bieten.“ Heute werden die Organisatoren bereits bei der Planung des Events unterstützt, um den bestmöglichen Ablauf der Veranstaltung garantieren zu können. „Für Maturabälle werden wir z.B. mit einer Vorlaufzeit von ca. zwei

Jahren gebucht.“ So koordiniert Buraschi zusammen mit dem Veranstalter bereits im Vorfeld etwa die Shuttle-Busse und deren Ankunftszeiten, um Massenanstürme und Drängeleien zu verhindern. Ein typischer Arbeitsabend für Buraschi und sein Team: „Gegen 20 Uhr treten wir gemeinsam vor Ort auf. Nach einem Lokalausgang geht es dann auch schon bald los. Höchste Konzentration für die nächsten Stunden ist

angesagt. Wenn gegen 2 Uhr früh die Musik abgeschaltet wird, sorgen wir dafür, dass die Gäste nach Hause gehen. Meistens braucht es dafür viel Überredungskunst und sehr, sehr viel Geduld.“ Aus Erfahrung weiß Buraschi: „Mit Jugendlichen gibt es zwar viele Vorfälle, doch diese sind eher harmlos. Hier handelt es sich eher um Schubereien und Beleidigungen. Bei Personen ab 30, 35 Jahren geht es schon öfters ‚hart auf hart‘ zu. Nicht selten kommt es zu heftigen Schlägereien.“ In solchen Situationen sei es wichtig, schnell einzugreifen.

Ein guter Kontakt zu den Behörden ist in dieser Branche unabdingbar. Die Zusammenarbeit war bis jetzt immer gut und reibungslos. Marco Buraschi betont: „Die Gäste sollen sich in unserer Nähe wohl fühlen und können auf unsere Hilfe jederzeit zählen.“ «

Lust auf Fiorentina?



Die „Fiorentina“ ist ein Fleischschnitt, bestenfalls von der Rinderrasse Chianina, bekannt auch als T-Bone steak. Die klassische Beilage zur Fiorentina ist die weiße Bohne „fagiolo cannellino“. Vom **10. bis 24. November** gibt es abends im *hofstätter garten* saftige Fiorentina mit „Fagioli cannellini“. Und natürlich haben wir auch die richtige Weinempfehlung! — Wir freuen uns auf Ihren Besuch! *Sibilla & Dieter Seebacher*

Reservierungen erbeten: 0471/090003 · www.garten-hofstatter.com

P.S.: Der *hofstätter garten* ist auch ein idealer Ort für Firmenfeiern und Weihnachtessen!



F: MS

SCHMELZÖFEN AUS DER BRONZEZEIT

Vor genau 40 Jahren entdeckte der versierte Amateur-Archäologe Luis Hauser den bronzezeitlichen Kupferschmelzplatz in Fennhals oberhalb Kurtatsch. Einzigartig ist, dass hier auch die Schmelzöfen selbst erhalten sind.

Martin Schweiggel Die große Passion des Kunstschmiedes war die Archäologie. Wo immer im Dorf gegraben wurde, war Hauser zur Stelle und konnte viele wertvolle Zeugnisse der Vergangenheit retten. Er hatte sogar einen „Seilwindenbagger“ konstruiert, der auch an unzugänglichen Stellen eingesetzt werden konnte. Als er oberhalb von Fennhals Spuren von Kupferschlacken entdeckte, schüttelten Fachleute und Dorfbewohner ungläubig den Kopf: „Unmöglich, eine Spinnerei!“ Weit und breit gab es nämlich kein Erzvorkommen. Luis Hauser durchstreifte lange den Mendelzug und stieß bei Vervó am Nonsberg tat-

sächlich auf Kupferkies. Von Fennhals über den Sattelsteig in fünf Stunden erreichbar.

„EINE SPINNEREI!“

Da auch seitens der amtlichen Archäologie Skepsis bestand, grub Hauser - mit den Freunden der „Schlernrunde“ und Kurtatscher Heimatkundlern - auf eigene Faust weiter. Sie fanden Tonscherben und viel Schlacke. Erst nach zehn Jahren – „Ein Hauser gibt nicht so bald auf“, heißt es in Kurtatsch – stieß man unter metertiefem Schutt auf die große Überraschung: gut erhaltene Schmelzöfen! Sogar Fingerabdrücke der bronzezeitlichen

Ofenbauer im Lehm! An anderen Schmelzplätzen sind meist nur Schlacken und Tonscherben übrig geblieben. Die Öfen wurden von der Verwitterung oder gar von den Schmelzern selbst zerstört:



Mit Reibsteinen wurde das Erz gemahlen. Dahinter eine Tondüse für den Blasbalg. F: MS

sie wollten ihr „Patent“ geheim halten. Metall bedeutete einst Macht und Prestige. Ötzi machte mit seinem Kupferbeil vielleicht denselben Eindruck, wie jemand der heute im Ferrari vorfährt.

Manche Öfen präsentieren sich so, wie sie von den Schmelzern nach dem Anstich und Aufbruch zur Entnahme des Kupferkuchens verlassen wurden. Offenbar hatte eine Mure den Schmelzplatz kurz danach verschüttet. Es muss Herbst gewesen sein, da man in einem Ofen Buchensamen fand. Unter Luftzufuhr mit Blasbälgen wurde zuerst die in den Ofen gefüllte Holzkohle verbrannt und anschließend



Der Kunstschmied Luis Hauser (1931 - 1998), ein passionierter Heimatkundler, hat den Schmelzplatz 1972 entdeckt.

F: MS

das in den großen Tonschüsseln vorgewärmte und entschwefelte Erz auf die 1100 Grad heiße Glut geschüttet. Noch im 20. Jahrhundert wurde in Afrika mit dieser Technik geschmolzen.

WARUM IN FENNHALS?

Laut vorgefundenen Pfostenlöchern war die Anlage überdacht – eine kleine Industrie. Noch heute spricht man bei Hochöfen von Schmelzhütte bzw. Hüttenwerk. Ausschlaggebend für den Standort Fennhals waren wohl die Wasservorkommen (die auch für das „Waschen“ des Erzes benötigt wurden) und vor allem der reiche Buchenbestand, der eine hochwertige Holzkohle lieferte. Ein Köhlerplatz wurde in der Nähe gefunden. Der übermäßige Kahlschlag mag wohl auch den Erdbeben ausgelöst haben. Der ökologische Schadensfall wurde diesmal ein archäologischer Glücksfall! Mittlerweile hatte Hans Nothdurfter vom Archäologiemuseum (damals in Schloss Tirol) die wissenschaftliche Leitung übernommen. Der sensationelle Fund lockte nicht nur zahlreiche Schaulustige aus Südtirol an. Aus halb Europa kamen Montanfachleute und Archäologen.

RISKANTE BERGUNG

Eine Erhaltung der Öfen an Ort und Stelle war auszuschließen. Doch wie die fragile Anlage bergen? Nach der chemischen Festigung und statischen Konsolidierung durch eine ins Erdreich getriebene Stahlplatte und seitlichen Armierungen wurde ein sechs Tonnen schwerer Erdblock herausgelöst. Diese von Luis Hauser ausgetüftelte Blockbergung eines Erdreichs war Neuland und wurde von Fachkreisen aufmerksam verfolgt. Das Militär bot einen schweren Transporthubschrauber an, betonte aber, dass bei irgendwelchen Komplikationen die Fracht abgeworfen werden müsse. Das wollte man nicht riskieren. Unter größten Anstrengungen wurde der Block im Herbst 1986 auf einen Traktoranhänger gehoben und durch Seilwinden zuerst den Runst hinaufgezogen. Allen stockte der Atem als das Gefährt dann auf dem steilen Waldweg ins Rutschen geriet. Hätte der Fahrer Hermann Stimpfl nicht kaltblütig die Stellung gehalten, wäre die Öfen unwiederbringlich zermalmt worden. So gelangte diese außergewöhnliche Traktorfuhre unversehrt ins Schloss Tirol, wo die Anlage fachgerecht wiederaufgebaut wurde. 1998 kam die spektakuläre Schmelzanlage in das zu

Ehren des neuen Archäo-Stars Ötzi errichtete Archäologiemuseum nach Bozen. Vom so genannten „Fluch des Ötzi“ scheinen auch die Fennhalser Schmelzöfen nicht ganz verschont zu sein: Seit über einem Jahr sind sie mitsamt anderen wichtigen Funden zugunsten der immer mehr expandierenden Eismann-Ausstellung zugedeckt. Der „Export“ dieses einzigartigen archäologischen Zeugnisses wurde von vielen Kurtatschern bedauert. Nun wurden sie reichlich entschädigt: Später ausgegrabene, sogar noch besser erhaltene Schmelzöfen, gehören heute zur Attraktion des „Museums Zeitreise Mensch“ (für Führungen Tel. 0471 88 02 67 - www.museumzeitreisemensch.it). Das Kurtatscher Museum ist derzeit der einzige Ort, wo man diese Kupferverhüttung vor gut 3500 Jahren „live“ nacherleben kann. «

► „40 JAHRE SCHMELZÖFEN“

Samstag 24. November

► **14.00 Uhr** Begehung des Schmelzplatzes in Fennhals (1160 m). Treffpunkt beim Rathaus
Führung: Heinrich Hauser

► **17.15 Uhr** Gesamtführung durch das „Museum Zeitreise Mensch“, Kurtatsch
Führung: Siegmund und Wolfgang Schweigg!

► **19.15 Uhr** Kurzführung (nur Kupferschmelzöfen) im „Museum Zeitreise Mensch“

► **20.00 Uhr** Information und Bilddokumentation im Anstiz Freienfeld Kurtatsch
Die Besonderheit der Fennhalser Kupferschmelzöfen

Referent: Dr. Hans Nothdurfter, Archäologe und Grabungsleiter
Die schwierige Bergung und merkwürdige Geschichte der Schmelzöfen

Referent: Heinrich Hauser

Liebe, Trauer, Trost

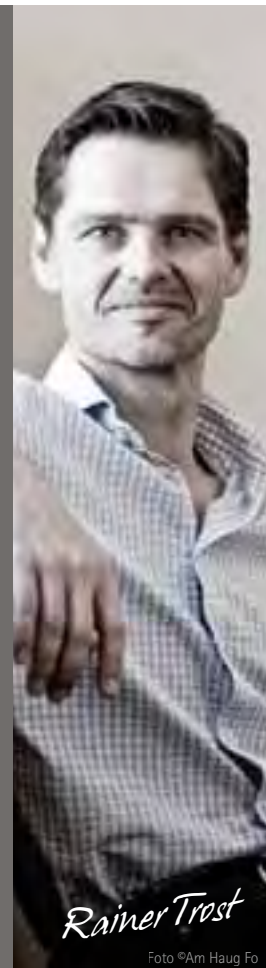
Ein Liederabend mit dem Tenor Rainer Trost

Bereits im Alter von 26 Jahren etablierte sich Rainer Trost als international gefragter Tenor. Doch nicht nur als Opernsänger verleiht er großen Gefühlen Stimme.

Rainer Trost ist im Opern- und Konzertfach gleichermaßen sehr gefragt und regelmäßiger Gast bei wichtigen Festivals. Auch mit dem Lied-Programm unter dem Titel „Liebe, Trauer und Trost“ erobert er die großen Konzerthäuser. Den Auftakt des Liederabends in Eppan bilden die selten zu hörenden Gesänge „Trauer und Trost“ von Peter Cornelius. Beethovens Zyklus „An die ferne Geliebte“ im Anschluss ist Ausdruck für Sehnsucht und Liebe. Abgeschlossen wird das musikalische Spektrum großer Emotionen mit Gesängen von Hugo Wolf. Rainer Trost zur Seite steht der Pianist Charles Spencer.

► **Termin: Donnerstag, 15. November, 20 Uhr** im Raiffeisen-Forum im Eppaner Lanserhaus
Karten: bei Athesia-Ticket und online unter www.kulturinstitut.org

Die Raiffeisenkasse Überetsch lädt als Sponsor in der Pause zum Umtrunk. Der Abend wird von der Südtiroler Landesregierung, Abteilung deutsche Kultur, unterstützt.



Rainer Trost

Foto ©Am Haug Fo

ECHTE LIEBE ZUR VOLKSMUSIK

Marlene Zwerger Matzneller gilt als absolute Kennerin der echten Volksmusik in unserem Bezirk aber auch landesweit. Die Weinstraße sprach mit ihr über die Leidenschaft für eine Musik, die sie von klein auf in ihrer Familie pflegt.



Ein häufig gesehenes Bild: Marlene Zwerger im Kreise von Sänger/-innen und Musikern. Hier mit der AVS-Singgemeinschaft Unterland und den Traminer Gitschn zu ihrem fünfzigsten Geburtstag.

F: Manfred Huber

Renate Mayr **Wie haben Sie Ihre Liebe zur Volksmusik entdeckt?**

Zwerger: Es ist mir praktisch in die Wiege gelegt worden. In unserer Familie wird bereits seit Generationen gesungen. Ich habe Musik schon als kleines Kind erlebt beim Singen

mit meiner Mutter, meiner Großmutter und den Großtanten aber auch beim Hören von klassischer Musik. Auch mein Vater pflegte die Musik als Musikant der Musikkapelle. Die Liebe zur Volksmusik habe ich insbesondere von meiner Mutter mitbekommen. Sie hat den Nährboden dafür geschaffen. Es braucht dafür eine gewisse Heimatliebe und Bodenständigkeit. Man muss geerdet sein.

Sie hatten in Vergangenheit auch zahlreiche Auftritte mit Ihrer Mutter Annemarie im „Traminer Zweigesang“ landesweit aber auch außerhalb Südtirols beim ORF und ZDF. Wie sind Sie beim Publikum angekommen, die große Masse folgt ja den Liedern der Kastelruther Spatzen?

Zwerger: 1974 hatten wir den ersten größeren Auftritt im Waltherhaus in Bozen, und danach sind viele weitere Auftritte gefolgt. Natürlich spricht man nicht die große Masse an, sondern einen Kreis von Kennern und von Menschen, die das Echte wollen und den kulturellen Wert der Volksmusik erkennen. Das Volkslied ist unverfälscht, es braucht keine Effekthascherei.

Man steht dazu oder nicht. Es geht um das Gespür, was man lieber hat, das Vordergründige oder das Tiefgründige, das gilt für die Musik, aber auch für alle Lebensbereiche.



Marlene Zwerger mit ihrer Mutter Annemarie, welche ihr die Liebe zur Volksmusik vermittelt hat.

F: Manfred Huber

Sie gelten als eifrige Verfechterin der echten Volksmusik im Unterschied zur volkstümlichen Musik.

Zwerger: Es hat eine gewisse Hartnäckigkeit gebraucht, um diesen Weg zu gehen. Ich habe viele Angebote aus der volkstümlichen Musikszene bekommen, aber das war für mich nie erstrebenswert. Mir geht es immer um die Sache: Nicht um das, was künstlich aufgebaut wird, sondern um das, was unser Denken, un-

sere Empfindungen, unsere Lebensart und unsere Kultur widerspiegelt. Wenn es mir gelingt, etwas davon als Chorleiterin und als Pädagogin weiterzugeben und meine Schüler/-innen sich auch noch später daran erinnern und es als echten Wert sogar leben, dann empfinde ich eine große Freude und innere Genugtuung darüber, einen Beitrag zur Erhaltung der Volkskultur geleistet zu haben.

Sie haben bereits Ihr großes Engagement als Chorleiterin und Pädagogin angesprochen.

Zwerger: Ich leite seit 25 Jahren die AVS-Singgemeinschaft Unterland, die ausschließlich das echte, historisch gewachsenen Volkslied pflegt. Eine Kostprobe davon gibt es bei unserem Jubiläumsabend am 17. November im Bürgerhaus von Tramin. Darüber hinaus leite ich den Männergesangsverein von Tramin, spiele mit meinen Töchtern und anderen Musikerinnen bei den Traminer Gitschen mit und leite einen Schülerchor, bei dem es auch um die Pflege des Volksliedes und der Volkstänze geht. Wir gestalten entsprechende Veranstaltungen im ganzen Land mit. «

CAR WASH

ENT

Carwash
Kaltzerl Mosen 2 C Palude di Caldaro
Kaltzerl 39052 Caldaro
Tel. +39 0471 862372
Fax. +39 0471 999717

GEDENKET IM GEBETE - STERBEBILDER ALS ERINNERUNGSTRÄGER

Passend zu Allerheiligen und Allerseelen, wurde in Montan eine Publikation präsentiert, die die Sterbebilder der Verstorbenen der Gemeinde zum Inhalt hat. Eine Gelegenheit, einen Blick hinter die Geschichte dieses Brauchs zu werfen.

Cäcilia Wegscheider Non omnis moriar: Ich werde nicht ganz sterben. Horaz' berühmtes Zitat bezieht sich zwar auf den Nachruhm, der einem Dichter beschieden ist, alternativ bietet sich aber auch folgendes an: In der Erinnerung seiner Lieben lebt ein Verstorbener weiter. Sterbebilder sind ein Teil dieser Erinnerungskultur, die sich gegen das Vergessen richtet, so wie auch Werner Thaler vom Verein Montaner Dorfblatt das Projekt selbst sieht: „Das Montaner Sterbebilderbuch ist ein Versuch einen Teil der Dorf- und Heimatgeschichte vor dem Vergessen zu bewahren“. Monatlanges Sammeln, zu der die ganze Dorfgemeinschaft aufgerufen worden war, ging der Herausgabe des Buches voraus, das schließlich mit der beträchtlichen Anzahl von 700 Sterbebildern aufwartet.

OBJEKT WISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG

Hinter diesem frommen Brauchtum steckt aber viel mehr, als es den Anschein hat und die Bilder beinhalten sozialgeschichtliche Thematiken und ethnologische Aspekte, die sie zu einem begehrten Objekt der Wissenschaft machen. Dabei trifft man durchwegs auch auf kuriose Stellen, beispielsweise wenn ein tugendsames Fräulein stirbt, das im 90. Lebensjahr stand oder wenn ein Veteran aus den Kriegsjahren 1797 und 1805

und Schützenhauptmann von 1809, der also gegen Franzosen und Bayern gekämpft hatte, bei seinem Ableben mit französischem Ablassgebet und Bildüberschrift auf dem Sterbebild beglückt wird.

VORLÄUFER DER HEUTIGEN STERBEBILDER

Die Ursprünge der Sterbebilder sind in den Kreisen der katholischen Gebetsbruderschaften Englands und Irlands des frühen Mittelalters zu finden. Von dort aus verbreiteten sie sich über das restliche katholische Europa. Die Profanierung des Glaubens hat allerdings auch vor den Sterbebildern nicht Halt gemacht. Mit der altösterreichischen Volksfrömmigkeit haben moderne sprachliche Formulierungen wenig mehr gemeinsam, die Ablassgebete sind den Worten Khalil Gibrans gewichen, die Leidensmotive der Abbildung einer blühenden Rose oder eines Sonnenuntergangs. Der eigentlich klerikale Fürbittzettel hat sich zu einem volkstümlichen Gedenkbild gewandelt. Dennoch, die Motive bleiben dieselben: Erinnerung schaffen über die Vergänglichkeit des irdischen Lebens hinaus. Das Montaner Sterbebilderbuch geht einen Schritt weiter: Indem viele Montaner Verstorbene in einer Publikation aneinandergereiht werden, schafft es einen Ort kollektiver Erinnerung. «



Das älteste Sterbebild aus 1858: Hochwürden Stefan Pramstraller, „Benefiziat zu Montan“.

F: WT



Dreisprachigkeit vor 150 Jahren: das Sterbebild von Regina Amplatz, Lög'n'bäuerin in Aldein.

F: CW

MAIR & STAFFLER

Wintergärten | Markisen | Fenster und Türen
Balkon- und Terrassenverglasungen

Licht – Luft – Raum

Ein Wintergarten erschließt Wohnraum von einzigartiger Lebensqualität und wirkt als energiesparende Oase der Entspannung. Als lichtdurchfluteter Raum bietet er Schutz vor Regen, Wind und Kälte. Die Vielfalt der Mair & Staffler Systeme erlaubt maßgeschneiderte Lösungen – abgestimmt auf Verwendungszweck und Kundenbedürfnisse. Die Palette reicht dabei von der transparenten und luftigen Terrassenverglasung über den geschlossenen Saison-Wintergarten, voll isolierten Wohnraum-Wintergarten bis hin zu maßgefertigten Beschattungssystemen.
Glasklar und stilvoll geschützt!

Lana | T 0473 55 02 66 | verkauf@mair-staffler.it | www.mair-staffler.it

➔ YOU-TUBE-TIPP

[GANGNAM STYLE PSY]

Ein bisschen verrückt ist er schon, der südkoreanische Rapper Psy :-)



» 595 Millionen Klicks

<http://www.youtube.com/watch?v=UWMqa8Ev44g>



WHAT'S UP?

SAMSTAG, 17. NOVEMBER UM 17.00 UHR

Das Statut Jugendzentrums „Westcoast – Kurtatsch, Margreid, Kurtinig“ sieht vor, dass es jährlich eine **Mitglieder-Vollversammlung** geben muss. Am 17. November ist es im Jugendtreff von Kurtatsch soweit. Es ist dies die perfekte Gelegenheit, sich darüber zu informieren, was „Westcoast“ überhaupt macht und was in nächster Zeit so geplant ist. Zudem kann man den Verein durch die eigene Mitgliedschaft konkret unterstützen, wobei der Jahresbeitrag 10 Euro beträgt.

➔ YEAH! BREAKDANCE-KURS

[JUGENDZENTRUMS „WESTCOAST“]

Das Jugendzentrum Westcoast plant in Zusammenarbeit mit dem Amateursportverein „Fantasy“ aus Mezzocorona einen **Breakdance-Kurs** für alle Interessierten ab 10 Jahren. Der Kurs wird zwei Mal wöchentlich angeboten und startet sobald sich genügend Nachwuchstänzer angemeldet haben. Noch im November wird im Jugendtreff ein Informationsabend stattfinden, bei dem die Einschreibungen möglich sind und natürlich alle Infos weitergegeben werden. Wer Näheres wissen möchte kann sich auf der Homepage des „Westcoast“ (www.westcoast.bz.it) oder per Mail an info@westcoast.bz.it informieren.



➔ SPANNENDE REISE DURCH SÜDTIROL

[FLY]

Ferien der etwas anderen Art organisierte im Juli das Jugendzentrum Fly in Zusammenarbeit mit den Jugendzentren JUMA (Mals) und INSO Haus (St. Lorenzen). Unter dem Motto **„Kennst du deine Heimat?“** ging es für Mittelschüler einmal quer durch Südtirol. 15 Jugendliche aus den drei Orten haben gemeinsam fünf Tage voller Spaß und Abenteuer verbracht.



Alle 734 Kilometer legten sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück, geschlafen und gegessen wurde in den jeweiligen Jugendtreff vor Ort. Das Programm war bunt: ein Ausflug zum Reschensee, eine Schatzsuche in Schluderns, eine Fahrt mit der Sommerrodelbahn auf Meran 2000, Schwimmen im Montiggler See und ein Abenteueritag am Prager Wildsee ließen keine Zeit für Langeweile. Die Zusammenarbeit zwischen den Jugendtreffs war ein voller Erfolg. Die Jugendlichen entdeckten nicht nur ihre Heimat, sondern lernten auch Jugendliche der jeweils anderen Jugendzentren kennen und gewannen neue Freunde.



➔ JUGENDKULTUR VERSTEHEN

[JOY AUER]

Kennst du die Lebenswelt Jugendkultur? Was steckt hinter dem Phänomen der Jugendszenen? Welche Symbole und welche Botschaften gehören dazu? Was bedeutet Jugendkultur für die Entwicklung junger Menschen? Welche Trends gibt es, global und lokal? Wie hängen Jugendkultur und digitale Medien zusammen?

Die Veranstaltung „Lebenswelt Jugendkultur“ beinhaltet einen **Vortrag** sowie gemeinsamen **Austausch, Diskussionen und Fragen**. Referent ist Markus Göbl, pädagogischer Mitarbeiter beim n.e.t.z. Zielpublikum sind insbesondere Eltern, LehrerInnen, Interessierte und Engagierte im Jugendbereich. Der Infoabend findet am Donnerstag, den 15. November um 20.00 Uhr im Jugendtreff JOY in Auer statt. Infos: joyauerora@virgilio.it oder mobil: 329 5341622



➔ WOW! JUGENDLICHE DREHEN TV-SPOT!

Schon seit einem Jahr befasst sich die Gemeinde Neumarkt mit dem wichtigen Thema der **Verkehrssicherheit**. Eine Arbeitsgruppe koordinierte die verschiedenen Projekte. Da es ein generationenübergreifendes Projekt sein sollte, gab es Initiativen von Seiten der Grund- und Mittelschulen, der Senioren und der Jugend. Im Rahmen des Projekts hatte das Jugendzentrum Point die Idee einen **Kurzfilm** zu drehen! Zwei professionelle Filmemacher und sechs Jugendliche machten sich daran das spannende und



aktuelle Thema „Verkehrssicherheit und Jugend“ in einem Film so gut wie möglich darzustellen. Die Jugendlichen bekamen dabei auch einen kleinen Einblick was es heißt vor und hinter der Kamera zu stehen. Sie waren sehr motiviert und hatten ihren Spaß, auch wenn von der Idee bis zur Fertigstellung des Kurzfilms ein halbes Jahr verging. Es war eine intensive Zeit, in der die Jugendlichen die Möglichkeit hatten sich mit Thema auseinanderzusetzen.

Ende August, anlässlich des Sommerkinos unter den Lauben wurde der Spot dann endlich einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Alle, die jugendlichen Hauptdarsteller/innen, die Gemeindevertreter, die Regisseure sowie nicht zuletzt das Publikum waren begeistert vom Kurzfilm. Der Applaus tat allen gut! Als Anerkennung, gab es von Seiten der Gemeinde Gutscheine für eine Stunde „Go-Kart fahren“ im Safety Park in Pfatten!

➔ RAUCHEN ADE! „FREE YOUR MIND“

[JOY AUER]

Du willst das Rauchen reduzieren, aber schaffst es einfach nicht? Der Jugendtreff JOY Auer organisiert im November und Dezember gemeinsam mit dem „**Forum Prävention**“ ein Gruppenprogramm zur Rauchreduzierung. Unter der Kampagne „**Free Your Mind**“ können Jugendliche bei sechs gemeinsamen Treffen gemeinsam über ihr Rauchverhalten reflektieren und es verändern. Die Ziele des Programms sind gemeinsam und durch viel Interaktion die eigenen Rauchgewohnheiten besser zu erkennen und auf eine neue Art zu bewältigen. Jeder Teilnehmer legt dabei sein eigenes Ziel fest und wird dabei von Fachkräften vom Forum Prävention und den Jugendarbeitern unterstützt.
Beginn: Am 6. November, Anmeldung im Joy!



➔ POINT STELLT SICH VOR!

Täglich stehen die Jugendarbeiter im Überetsch und Unterland sowie im ganzen Land den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite. Doch wer steckt hinter den Gesichtern und wer ist für was genau verantwortlich? Das Team des „Point“ aus Neumarkt stellt sich vor!



Hubert Fischer - hubert.fischer@point-bz.it

im Point seit Jänner 2006. Zuständig für: Leitung und Gesamtkoordination, Personal, Konzeptarbeit, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendkulturprogramm, Projekte, Kulturarbeit, Point-Treff, Bubenarbeit.

Fachbereiche:

Sexualpädagogik, Erlebnispädagogik, Erstberatung

Julia Mayer - julia.mayer@point-bz.it

im Point seit Februar 2011. Zuständig für: Point-Treff, Mädchenarbeit, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Konzerte, Jugendkulturprogramm.

Mirco Andreolli - mirco.andreolli@point-bz.it

im Point seit März 2012. Zuständig für: Point-Treff Arbeit, Konzerte, Probelokale, Jugendkulturprogramm.

Sie freuen sich auf euren Besuch!

Mittwoch und Donnerstag ist der Treff von 16.00 bis 21.00 Uhr geöffnet,
Freitag von 17.00 bis 23.00 Uhr, Samstag von 16.00 bis 22.00 Uhr und am Sonntag schon von 15.00 bis 20.00 Uhr. Montag und Dienstag bleibt der Point im Winter geschlossen.



WIE LIFTING OHNE MESSER

Ein innovatives Verfahren revolutioniert den Bereich der Anti-Aging-Kosmetik: Ozone Oxygen Therapy nennt sich die Methode, bei der – ganz ohne Messer – Sauerstoff in die untere Hautschicht eingeschleust wird.

PR BERICHT Südtirolweit gibt es nur zwei Adressen in Sachen Ozone Oxygen Therapy; eine davon ist der Bellavita Jagdhof in Kaltern. „Das ist wie Lifting ohne Messer“, beschreibt eine Fachfrau. Der Anwendungsbe- reich der Ozone Oxygen Therapy reicht von Hautstraffung und Aufhellung von Pigment- flecken, über Akne bis hin zu Narbenbehandlung. Das Prin- zip auf dem die Methode be- ruht ist einfach: Im Laufe der Zeit beginnt unsere Haut an Sauerstoffmangel zu leiden, sie wird müde und leblos, es bilden sich Falten, Flecken, Unrein- heiten und Ödeme. Mit Hilfe

des Verfahrens werden über Sauerstoff, spezifische Wirk- stoffe (Vitamine, Antioxidan- tien, Kollagen...) in die tieferen Hautschichten eingeschleust, die Haut erhält ihre natürli- che Frische zurück. Neben der Wirksamkeit, die bereits nach der ersten Anwendung deut- lich wird, sind vor allem zwei Faktoren für den Erfolg der Methode verantwortlich: zum Einen ist es reiner Sauerstoff, in Kombination mit gebündel- tem Ozon, der unter die Haut eingeschleust wird; zum An- deren erfordert die Methode keinen chirurgischen Eingriff. „Endlich ein Gerät, das nicht

nur ein tolles Gerät, sondern auch wirksam ist“, sind sich die Mitarbeiterinnen Christ- ine Hirschberger, Manuela Flor und Nadia Calliari einig.

ENTSPANNUNG SCHENKEN

Seit nunmehr vier Jahren bie- tet der Bellavita Jagdhof auch jegliche andere kosmetische Behandlungen: Gesichtspflege und Schminkkurse, Maniküre und Pediküre, Depilation und Massagen, Entspannungsbä- der, Cellulite-Behandlungen und vieles mehr. Großge- schrieben werden im Schön-

heitsstudio am Buolplatz die Grundsätze der Regionalität und Verträglichkeit. Man setzt auf altbewährte, klassische Be- handlungsmethoden, in Kom- bination mit regionalen, leicht verträglichen Produkten. Her- vorzuheben ist die hauseigene Weinkosmetiklinie vinPellis, die aus autochtonen Rebsorten gewonnen wird. Wer nicht nur sich selbst, sondern auch sei- nen Lieben Gutes tun möchte, kann ihnen mit liebevoll gestal- teten Gutscheinpaketen Mo- mente der Entspannung und des Wohlbefindens schenken. Mit diesen Aussichten kann der Winter gerne kommen! «



Ozone Oxygen Therapy

Sauerstoff Ozon Anwendung

- Ultra Lifting
- Anti-Age ohne Messer
- Akne Anwendung
- Aufhellung von Pigmentflecken
- Anwendung auf Schwangerschaftsstreifen, kleinen Vernarbungen, sonnenverbrannter Haut u.v.m.

ZUMBA – DER NEUE FITNESS-TREND

Das Zumba-Fieber breitet sich auch bei uns immer mehr aus. Das quirlige Tanz-Workout ist das neue Aerobic und der Renner in den Fitness-Studios.



Zumba heißt Spaß für jedermann

F: Evi Mittermair

Zumba führt Millionen von Menschen zu mehr Gesundheit und Lebensfreude. Ohne Leistungsdruck die Vitalität steigern, das Herz-Kreislauf-System stärken, den alltäglichen Stress vergessen und sich wohlfühlen. Auch bei uns wächst das Zumba-Angebot ständig.

DIE GESCHICHTE VON ZUMBA

Zumba-Fitness wurde Mitte der 90er Jahre von dem Kolumbianer Alberto "Beto" Perez entwickelt, einem bekannten Fitness-Trainer, der auch als Choreograf für internationale Superstars der Popmusik tätig ist. Das Leben von Beto, der damals in seiner Heimatstadt Cali in Kolumbien als Fitnesstrainer tätig war, nahm an einem schicksalsreichen Tag Mitte der 90er Jahre eine unerwartete Wen-

de, als er einen Aerobic-Kurs geben musste und seine übliche Aerobic-Musik vergessen hatte. Er improvisierte, indem er einen Musik-Mix aus den Bändern in seinem Rucksack zusammenstellte. Angeregt durch die Musik seiner Heimat - Cumbia, Salsa, Samba und Merengue – kombinierte Beto die feurigen lateinamerikanischen Rhythmen, die ihm am besten gefielen, mit den Tanzschritten, die seine Kunden so liebten und schon war Zumba geboren. In kürzester Zeit waren seine Zumba-Stunden äußerst gefragt, so dass sogar Shakira ihn als Choreographen ihres Albums „Pies Dezcalsos“ engagierte.

DOCH WAS GENAU IST ZUMBA

Zumba ist einfach und effizient! Zumba ist für jedermann, egal welches Fitnessni-

veau oder welchen Alters. Die Tanzschritte sind leicht nachzutun und jeder kann sofort mitmachen! Man braucht keine Vorkenntnisse, keine besondere Tanzerfahrung und keinen Tanzpartner. Man trainiert den ganzen Körper: Hüftschwünge, Schulterbewegungen und Fußarbeit werden mit Cardio- und Intervalltrainingselementen kombiniert. Fett und Kalorien werden verbrannt, der Taillenumfang reduziert, Hüften, Po und Oberschenkel geformt. Das Ergebnis ist eine schlanke wohl geformte Figur.

Zumba ist Fitness mit Spaß: Musik, Tanz und Rhythmus verleihen das Gefühl von positiver Lebensenergie. Der Spaß steht im Vordergrund, die Musik ist mitreißend und für jeden Geschmack ist etwas dabei. Sie motiviert zu mehr Bewegung und dadurch wird das Training nicht langweilig. Die meisten klassischen Fitness- und Gruppenkurse umfassen wiederholende Bewegungsabläufe, die trotz verschiedener Frequenzen, irgendwann langweilig werden. Das dynamische Zumba Fitness-Programm ist anders, es ist sehr abwechslungsreich und zwischen den schnellen und langsameren Rhythmen bleibt Zeit zum Durchatmen. Zumba integriert Grundprinzipien von Tanz, Aerobic, Intervall und Widerstandstraining. «

YOSEIKANBUDO
ECOLE MOCHIZUKI

Bozen Auer

Kampfkunst Nummer 1
in Südtirol

Kursbeginn im November
**NEU: Rückenschule,
Fitness- und Pilatesstraining**

A.S.V. Yoseikan Budo Heide
Heide 1 - 39040 Auer
www.yoseikan-budo-auer.it

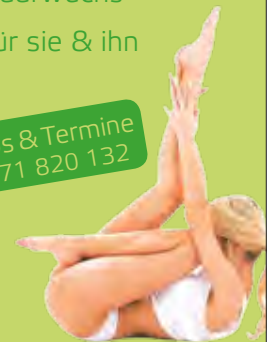
A.S.V. Yoseikan Budo Bozen
Pfarrhofstraße 11 - 39100 Bozen
www.yoseikan-budo-bozen.it

Tel. 339 4683254

Absolute Neuheit!

- Dauerhafte Epilation mit neuwertiger LASERMETHODE
- Für geschmeidige Haut ohne lästigen Haarwuchs
- Für sie & ihn

Infos & Termine
0471 820 132



MEDIA
beauty & wellness

Amplatz Andrea & Christina
Rathausring 27, Neumarkt

10 FITNESS-TIPPS FÜR DEN WINTER

Aktiv und gesund durch die kalte Jahreszeit

1 LERNEN SIE MIT IHREM KÖRPERGEWICHT UMZUGEHEN UND IHRE ERNÄHRUNG ANZUPASSEN

Im Winter schützt sich der Körper mit zusätzlichen Fettreserven gegen die Kälte. Sie können mit einer frischen, eiweiß- und ballaststoffreichen, aber zuckerarmen Ernährung gegensteuern, wenn Sie dabei auf versteckte Nahrungsfette achten.

Muskeln sind die idealen Energieverbraucher und Sie brauchen niemals zu hungern, wenn Sie sich regelmäßig bewegen. Im Gegenteil: Sie sollten über den Tag ver-

teilt sogar bis zu sechs kleine Mahlzeiten essen, welche den Blutzuckerspiegel stets konstant halten.

2 STÄRKEN SIE IHR IMMUNSYSTEM UND SCHÜTZEN SIE SICH VOR KRANKHEITEN

Mit zusätzlichen Vitaminen (besonders Vitamin C) und Vitalstoffen (zum Beispiel L-Carnitine, Bioflavonoide) stärken Sie Ihre körpereigenen Abwehrkräfte. Frisches Obst und (Tiefkühl-)Gemüse, aber auch hochwertige Nahrungsergänzungen (Multivitamine) helfen Ihnen dabei.

3 NUTZEN SIE DAS WENIGE TAGESLICHT UND DIE FRISCHE LUFT IM WINTER

Vielen Menschen schlägt im Winter der Mangel an Tageslicht und frischer Luft auf Gemüt und Kopf. Lüften Sie einmal am Tag kurz durch und machen Sie zum Beispiel in der Mittagspause einen kleinen Spaziergang. Auch Joggen ist herrlich, besonders bei Schnee – vorausgesetzt man trägt die richtige Kleidung. Das Tageslicht hilft Winterdepressionen vorzubeugen, die Bewegung regt den Stoffwechsel an und die kalte Luft stärkt die Abwehrkräfte der

Atemwege (durch die Nase einatmen). Kopfschmerzen werden so vermieden und das Gehirn bekommt einen Sauerstoff-Schub für neue Konzentrationsfähigkeit.

4 MACHEN SIE SICH IHR ERNÄHRUNGSVERHALTEN BEWUSST UND BLEIBEN SIE LOCKER

In der kalten Jahreszeit steigt besonders vor Weihnachten die Lust nach Süßem und Fettem. Vermeiden Sie Süßigkeiten als „Belohnung“ oder „Nervennahrung“ bei Stress, Frust oder Langeweile, da Sie sonst gegen Heiß-



St. Pauls · Unterrainerstr. 8 · T 0471 661400 *Ein Gutschein als besonderes Weihnachtsgeschenk*

Ganzheitliche Behandlungen von

- Energetische Massagen
- Shiatsu
- Akupunkt-Meridian-Massage
- Seiki-Pranha

Gerne vereinbare ich mit Ihnen einen Termin: 320 6067988

Schönheitspflege Steffi 328 0160043

- Gesichtspflege nach Dr. Hauschka
- Klassische Massagen
- Ganzkörperpeeling
- Dampfbad mit Fango
- Maniküre und Pediküre
- Depilation



Permanent Make-UP, Tattoos & Nagelstudio

Cilli 328 2163137

- Permanent-Make-UP *mit diesem Makeup können Sie schlafen gehen*
- Nagelstudio *Verlängerung u. Verstärkung der Naturnägel*
- Tattoos *auf Wunsch eigene Zeichnung*

LONG-TIME-LINER Methode





vorher



nachher

Es ist Zeit, Körper, Geist und Seele zu kräftigen. Depression, moralische Hochs und Tiefs beruhen auf einem Ungleichgewicht im Energiehaushalt. Durch energetische Behandlung bringe ich Energieblockaden ins Fließen mit Pranha und Gesprächen. So findet die Leichtigkeit des Seins wieder ihren Platz. Mehr Infos finden Sie auf www.energiebalance.it



Kosmetik, Massagen, Hand- und Fußpflege, Make up und Solarium...

Für Ihr gepflegtes Aussehen und ein gesundes Körpergefühl!



BEAUTYSTUDIO HERLINDE

TRAMIN - J.-V.-PAYER-STR. 3

Lassen Sie sich fachkundig beraten!

Telefonische Vormerkung unter **Tel. 0471 86 30 88** oder beautystudio.herlinde@rolmail.net



30 25 min €

Startangebot

Reine und strahlende Haut!

Neue Gesichtsbehandlung mit

CatioClean



Hocheffiziente und patentierte Technik

Ergebnisse sofort sichtbar

hunger-Attacken niemals ankommen. Verboten Sie sich das Naschen aber nicht ganz, sondern greifen Sie besser zu fettfreien und gesunden Gummibärchen (gibt es jetzt auch mit L-Carnitin) oder zu einem fettarmen Fitness-Riegel.

5 ENTSPANNEN SIE RICHTIG UND GÖNNEN SIE SICH EIN PERSÖNLICHES WOHLFÜHL-PROGRAMM

Um mit dem Weihnachts-Stress besser fertig zu werden, helfen Entspannungsbäder, Saunabesuche und Sonne tanken im Solarium. Behalten Sie stets eine positive Lebenseinstellung – und wenn dies mal nicht möglich ist, powern Sie Ihren Ärger einfach durch Bewegung richtig aus.

6 BLEIBEN SIE AUCH IM WINTER SPORTLICH AKTIV UND HOCH MOTIVIERT

Lange Winterabende verlocken viele Menschen zum passiven Fernsehen auf dem kuscheligen Sofa. Um der eigenen Trägheit zu entgehen, sollten Sie daher direkt vom Job aus zum Training gehen. Verabreden Sie sich auch mit Freunden oder Kollegen zum gemeinsamen Sport. Motivierende Musik gibt Ihnen vor und während des Trainings die richtige Power. Anschließend ist es dann zu Hause umso gemütlicher.

7 KLEIDEN SIE SICH MODISCH UND CHIC, ABER IMMER DER JAHRESZEIT ANGEMESSEN

Oft hat man bei der Kleiderwahl mit überheizten Räumen und klirrender Kälte draußen zu kämpfen. Ziehen Sie den

warmen Pulli drinnen ruhig wieder aus, achten Sie aber darauf, dass die Raumluft nicht zu warm wird: 22°C sind im Wohn- und Arbeitsbereich optimal. Im Schlafzimmer reichen auch 18°C aus. Achten Sie besonders darauf, dass Ihre Nieren warm bleiben, übertreiben Sie es andererseits beim Outdoor-Sport nicht mit der Winterkleidung. Denn schnell kommt man stark ins Schwitzen und erkältet sich anschließend.



Joggen - gut für Gemüt und Kopf

F: Shutterstock

8 ERWEITERN SIE BEIM TRAINING IHRE AUSDAUER UND KRÄFTIGEN SIE IHRE MUSKULATUR

Nutzen Sie die Möglichkeiten zum Muskelaufbautraining. Wählen Sie für jede Übung die Gewichte so, dass Sie drei Sätze mit je 10 Wiederholun-

gen und maximal einer Minute Pause zwischen den Sätzen gerade noch schaffen. Durch eine Creatin-Kur wird das Muskeltraining weiter begünstigt. Führen Sie die Übungen langsam aus, denn so vermeiden Sie Verletzungen. Beim Ausdauertraining sollten Sie auf den optimalen Trainingspuls achten: Trainingspuls = 160 minus Lebensalter. Mit diesem Puls erreichen Sie nach 30 Minuten Training die maximale Fettverbrennung.

9 BETRACHTEN SIE IHR TRAINING NICHT ALS PFLICHTÜBUNG, SONDERN ALS FREIZEITGESTALTUNG

Ein Pflicht-Termin pro Woche ist oft nicht mehr als der Versuch, das schlechte Gewissen zu beruhigen. Mit zwei Trainingseinheiten können Sie tatsächlich etwas im und am Körper bewirken. Doch erst drei Trainingstage pro Woche lassen den Sport zum festen Bestandteil des täglichen Lebens werden. Lassen Sie aber jeweils einen Tag Pause zwischen den Trainingstagen, damit Sie genügend Zeit für die Erholung und Regeneration bekommen.

10 SORGEN SIE TROTZ SCHLECHTEM WETTER FÜR ABWECHSLUNG BEIM SPORT

Es ist klar, dass immer gleiche Übungen mit der Zeit langweilig werden. Holen Sie den Hometrainer raus aus dem Hobbyraum und stellen Sie ihn vor das Fenster mit der schönsten Aussicht. Gehen Sie zur Abwechslung auch mal schwimmen. Sie kräftigen damit vor allem Ihre Oberkörper- und Wirbelsäulenmuskulatur. «



Schöner PO statt Schönheits-OP

Die HYPOXI-Methode® ist die natürliche Alternative zur Schönheits-OP und hoch wirksam. Eine Umfangsreduzierung an Hüfte, Taille, Bauch oder Oberschenkel um eine Kleidergröße in 4-8 Wochen ist keine Seltenheit. Und das ohne, dass Sie dabei einen operativen Eingriff in Kauf nehmen müssen. Für den Erfolg sorgt ein moderates Fettverbrennungstraining sowie die gezielte Aktivierung der Problemzonen durch die HYPOXI-Trainingsgeräte. Auf diese Weise lassen sich Pölsterchen an Bauch, Hüfte, Beinen und Po sichtbar reduzieren!

Mehr Infos zur HYPOXI-Methode® unter: www.hypoxi.com

HYPOXI CENTER OHG

d. H. & J. Eschgfäller

Ländgasse 4
39011 Lana (BZ)
Tel. 0473 56 48 66

info@hypoxicenter.it
www.hypoxicenter.it

HYPOXI

design your body

DIE MAMMUTBÄUME VON FENNHALS

Von Penon unter vielfältigen Buchenmischwäldern zur Landschaftsterrasse beim Ansitz Fennhals, der mit dem größten Mammutbaumbestand Südtirols überrascht.



Martin Schweigg! Ausgangspunkt ist der Dorfplatz von Penon (600 m), werktags auch mit dem Citybus von Neumarkt, Auer, Tramin und Kurtatsch erreichbar. Wir schlagen den „Wiesenberg“ ein, folgen dann links dem Forstweg, der im Steig mündet (Mark. 7). Eine ideale Nachmittagswanderung im Frühjahr. Jetzt im bunten Herbst wegen des frühen Schatteneinfalls besser am Vormittag. Höhenunterschied 400 m, Gehzeit 2 - 3 Stunden.

EIN BAUM FÜR ALLE JAHRESZEITEN

„Buchenweg“ könnten wir unsere Wanderung auch nennen, da dieser prächtige Laubbaum unser ständiger Begleiter ist: Ob im hellgrünen Frühjahrsaustrieb, unter schattigen sommerlichen Laubhallen, in den bunten Herbstfarben, während im Winter die helle glatte Rinde die Baumarchitektur hervorhebt. An trocken-warmen Hängen gedeihen auch Föhren und Mannaeschen, auf der Fennhalsler Terrasse Tannen und Fichten. In Schattlagen finden wir die dunkle Eibe, der einzige Nadelbaum, der sich durch Stockaustrieb vermehren kann. Schon Ötzi hatte das harte, elas-

tische Holz für seinen Bogen verwendet. Die Eibe ist getrennt geschlechtlich: Die männlichen Bäume können nur auf Distanz über ihre Pollen die Weibchen befruchten. Nur das „schöne Geschlecht“ schmückt sich – wie könnte es anders sein – jetzt mit leuchtend roten Beeren.

Wo der Bergsteig in die Fennhalsler Terrasse übergeht bietet ein Felsenbalkon verdiente Rast und prächtige Tiefblicke auf Penon und Kurtatsch sowie das von der fernen Dolomitenkulisse eingerahmte Unterland.

MAMMUTBÄUME WIE IN KALIFORNIEN

Beim Sommerfrischansitz Fennhals (1000 m) erreichen wir die Fahrstraße nach Fennberg. Etwas oberhalb liegt der Fundort der berühmten bronzezeitlichen Kupferschmelzöfen. Ein kurzer Abstecher nach links bringt uns zur bekanntesten Mammutbaumgruppe Südtirols, die leider durch die Plastikplanen der Himbeer- und Kirschplantagen einiges von ihrem Reiz eingebüßt hat. Gleich dahinter lädt das Berggasthaus Boarnwald zur Stärkung (im Spätherbst nur am Wochenende). Die ältesten Bäume wurden vom Gutsbesitzer Johann Nepomuk Di Pauli 1898 zum 50-jährigen Krönungsjubiläum Kaiser Franz Josephs von Österreich gepflanzt. Der Baron war dann im I. Weltkrieg Kommandant des Standschützenbataillons Kaltern, in welchem auch die Eppaner, Traminer, Kurtatscher und Margreider mit hohem Blutzoll ihre Tiroler Heimat gegen die italienischen



Mammutbaum Stamm F:MS



Mammutbaum Weiher F:MS

Invasionstruppen verteidigten. Einige Mammutbäume sind sogar spontan aus Samen gekeimt - der einzige Fall von Naturverjüngung in Europa! Offenbar entsprechen die Klimabedingungen in Fennhals der kalifornischen Heimat, wo diese Urweltriesen über 100 Meter hoch wachsen. Im Volksmund werden die Fennhalsler Mammutbäume merkwürdigerweise „Bell’Antonia“ genannt, eine Verballhornung des botanischen Namens Wellingtonia. Über den alten Fennerweg (Mark. 2, später 2a), vorbei am idyllischen Fennhalsler Weiher, steigen wir wieder nach Penon ab. «

MUSIKANTEN/-INNEN GESUCHT!!!!

Die Musikkapelle Siebeneich sucht dringend Musikanten/-innen jeden Alters, auch jene, die Lust haben ein Musikinstrument zu erlernen oder wieder einzusteigen!

Die Mitglieder der Kapelle würden sich auch anbieten, euch das jeweilige Instrument zu lernen und zur Verfügung zu stellen.

Wenn ihr Interesse habt, meldet euch bei der Obfrau Wilma Mair Tel 333 96 04 013 oder kommt einfach zur Probe, die jeweils am Mittwoch von 20.00 bis 21.30 Uhr im Probeklokal (hinter der Grundschule Siebeneich, Treppe hinunter) stattfindet.

Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

Montiggler Seen verkauft

Eppan, 23. April 1902: Die Montiggler Seen, welche alljährlich von Tausenden aufgesucht werden, sind aus dem Besitz des preußischen Fabrikanten Josef von Zastrow – samt dem Schlösschen am Ufer des großen Sees – durch Kauf in das Eigentum unserer Gemeinde übergegangen. Mit dem Eigentumswechsel ist keineswegs eine Änderung in der Benützung der Seen zu Bädern und Kahnpartien zu befürchten. Die Seen sollen nach wie vor ein begehrenswertes Wanderziel der Städter sein. Die Wirtschaft am See wird von der Witwe des verstorbenen Herrn Drixl, wie bisher, in umsichtiger Weise weitergeführt werden.

Der Burggräfler vom 26.4.1902

Almosen zu Allerseelen

Um Allerseelen gehen die Armen um ein „Seelenstück“ zu bitten. Sie wissen, dass die Reichen um diese Zeit besonders gerne geben, in Erinnerung an ihre lieben Verstorbenen. Auch naht der Winter und die Bedürfnisse vermehren sich, während der Verdienst sich vielfach vermindert. So wendet sich auch die Vinzenzkonferenz an den mildtätigen Sinn der Bevölkerung und bittet für ihre Armen um ein Almosen. Es ist dies Almosen zugleich ein schöner Blumenkranz, dessen Wohlgeruch die lieben Verstorbenen erfreut und erquickt.

Tiroler Volksblatt vom 2.11.1907

Totengräber als Totenvogel

Unterland, 28. Jänner 1904: Ein richtiger Totenvogel ist der Totengräber einer Gemeinde unseres Unterlandes, in welcher der Friedhofsgrund nach alter Erfahrung ziemlich tief gefriert. Dieser gute Mann pflegt dort, wo die nächsten Reihengräber zu öffnen sind, ziemliche Lagen gemähten Grases auszubreiten, damit der Frost nicht zu tief eindringen kann. Eine Gepflogenheit, welche in dem Ort allgemein bekannt ist. Dieser Totengräber sah nun eines Tages einen Mann, von dem er dachte: „Der wird den Winter nicht überleben.“ Und da

die Vorsicht die Mutter der Weisheit ist, so bedeckte er dessen Familiengrabstätte mit Streu. Dies bemerkte eine Angehörige des Mannes, dem der Totenvogel, der solche Sachen schon öfters aufgeführt haben soll, den baldigen Tod zugehört hatte. Sie machte ihm den Standpunkt klar, dass er sich hüten soll, in Zukunft noch mal den Totenvogel zu spielen.

Der Tiroler vom 1904



Der Große Montiggler See

F. Sammlung Gotthard Andergassen

Neue Regelung beim Begräbnis

Salurn, 23. März 1907: Über Anregung des hochwürdigen Herrn Pfarrers haben die Gemeindeväter endlich den Beschluss gefasst, dass nach der Einsegnung der Leiche die Leute sich vom Friedhof entfernen können. So muss man nicht mehr bei jeder Witterung dem oft lange dauernden Zudecken des Grabes beiwohnen, was bei dem Geplumper der auf den Sarg hinunterfallenden Erde für die Anverwandten oft recht schwer war.

Der Tiroler vom 26.3.1907

Bewegung gegen Autoverkehr

24. Juli 1912: In letzter Zeit forderten wiederholt Gemeindevertreter und private Interessenten, dass auf einigen Straßen Tirols der Automobilverkehr eingeschränkt oder verboten wird. Es sei nachweisbar, dass in einigen Gegenden die Besucherzahl der Touristen abgenommen hat, da sich viele durch den Straßenstaub der Autos belästigt fühlen. In Tirol ist daher jetzt eine Bewegung gegen den Automobilverkehr im Entstehen begriffen.

Der Tiroler vom 1912

Fredel an Judenstatue

Kaltern, 28. Juli 1912: Ein armer hölzerner Jude von der Verspottungskapelle am Kal-

varienberg wurde entwendet. Heute wurde er an der Haltestelle Salegg als Wächter aufgestellt und ihm in den Mund Brotstücke gesteckt. Roheiten!

Der Burggräfler vom 31.7.1912

Angst vor Krieg

Oktober 1912: Viele Sparer kündigen aus Angst vor einem Krieg ihre in den Spar- und Raiffeisenkassen eingeleigten Gelder. Vor solchen unbedachten Schritten kann aber nicht eindringlich genug gewarnt werden. Ganz abgesehen davon, dass zu einer Beunruhigung in unserem Land nicht der geringste Grund vorliegt, ist es ja im höchsten Grad unsinnig, aus der Sparkasse Geld herauszunehmen, wo es doch viel sicherer ist als daheim im Strumpf. Dabei geht man auch der Zinsen verlustig. Man lasse sich also durch alarmierende Nachrichten nicht irre führen und lasse das Geld ruhig in sicherem Gewahrsam bei den Sparkassen und Banken.

Bozner Nachrichten vom 19.10.1912

Hysterie auch bei Kindern

Dass die Hysterie auch bei Kindern vorkommt, wird vielen neu sein, denn dieses Leiden galt lange Zeit als eine Eigentümlichkeit des weiblichen Geschlechtes. Später erkannte man jedoch, dass sie, wenn auch seltener, gleichfalls bei Männern vorkommt. Neuerdings mehren sich die Beobachtungen, die zeigen, was für eine große Rolle hysterische Erscheinungen auch in der Kinderwelt spielen. Keine Mutter sollte gleichgültig an manchen Vorgängen in der Kinderstube vorübergehen.

Tiroler Volksblatt vom 15.5.1905

Wo bleibt der Tierschutz?

Neumarkt, 26. März 1908: Über den Festtag hatte ein Menageriebesitzer seine Bude hier aufgeschlagen, um einige halbverhungerte wilde Tiere sehen zu lassen. So ein Anblick ist weniger geeignet, das Staunen zu befriedigen, als vielmehr Mitleid mit den in engen Käfigen eingesperrten, misshandelten Tieren zu erwecken.

Tiroler Volksblatt vom 28.3.1908

IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 14.900

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

ADRESSATEN:

Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260
» info@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhauser » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:

Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG) » angelika.gschnell@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS) » christian.steinhauser@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF) » claudia.florian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DS) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.ndergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST) » kevin@steinhauser.it
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Susan Hotter (SH) » susan.hotter@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.ndergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Steinhauser GmbH

COVERFOTO: Shutterstock

DRUCK: Varesco GmbH, Auer

Eintragungsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► KLEINANZEIGEN

VERSCHIEDENES

- » Verkauft schwarzen Daunenmantel "Armani Jeans" Gr. 42 zum Preis von € 25,00, Tel. 339 77 05 943
- » Verkauft Herrn Lederjacke "Jim Smith" Größe Large zum Preis von € 40,00, Tel. 339 77 05 943
- » 2 Kurtatscher Kürbisse zu verkaufen - zirka 50 kg beide Tel. 335 58 12 699

MÖBEL

- » Sehr gut erhaltene Kühl- Gefrierkombination A+ der Marke Liebherr (4 Jahre alt) um € 300,00 abzugeben (Kurtatsch). Tel. 339 32 72068
- » Ausziehbarer Divan und neues Französisches Bett günstig zu verkaufen Tel. 339 86 55 534

KAUFGESUCHE

- » Suche altes kleineres Damenfahrrad günstig zu kaufen Tel. 340 71 88 543
- » Alte Vespa oder Lambretta, auch ohne Dokumente zu kaufen gesucht, Tel. 338 62 77 044

► IMMOBILIEN

BRANZOLL

- » Schöne, großzügige Vierzimmerwohnung mit großer Mansarde, Balkon, Garage und Keller. Autonome Gasheizung und sehr niedere Heiz- und Condominiumsspesen. Von privat zu verkaufen unter Tel. 328 48 30 966

HABEN SIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die kostenlose Rubrik „Kleinanzeigen“ in unserer Zeitschrift „die Weinstraße“. Wir weisen darauf hin, dass nur Anzeigen von Privatpersonen



veröffentlicht werden können. Der Anzeigentext darf nicht mehr als 35 Wörter überschreiten und wird für die nächste Ausgabe immer innerhalb 20. des Vormonats über die E-Mail-Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz entgegengenommen. Immobilien- und Autoanzeigen können durch ein Entgelt von 37,00 Euro + MwSt. in einem getrennten Textmodul veröffentlicht werden. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung einzelner Anzeigen vor.

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 04. Dezember

» Spezialthema "Wintersport"



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260
» melanie.feichter@dieweinstrasse.bz
» werbung@dieweinstrasse.bz

Anzeigenschluss: **21. November 2012**

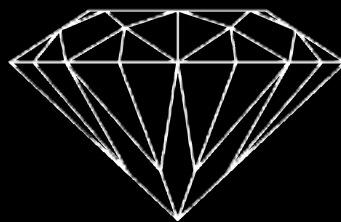
LOCMAN[®]

ITALY



MONTECRISTO

Mechanisches Werk mit Automatikaufzug oder Chronograph mit Quarzwerk. Wasserdicht bis 100 m.



*Weihnachten
2012*

SCHULLIAN

WEIHNACHTSAKTION EPPAN • KALTERN

EINKAUFEN + GEWINNEN



1X



2X

Bilder haben nur symbolischen Charakter

IMPRESA



 hds unione

126 PREISE

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse Überetsch
Cassa Raiffeisen Oltradige